



# HENGGARTER ZITT

Mitteilungsblatt der Gemeinde Nr. 4/2015





Herrliche Herbstmomente - Der Winter liess auf sich warten

Bilder: Kurt Vigl



## Liebe Henggarterinnen und Henggarter

Bald geht ein weiteres Jahr zu Ende und wir schauen auf die so rasch verflossenen Tage und Monate zurück. Glücklicherweise blieb unsere Gemeinde auch in diesem Jahr von grossen Unwettern und Katastrophen verschont. Die lange Trockenheit im Sommer und Herbst hinterliess in der Landwirtschaft aber sichtbare Spuren. Dank einer ausgezeichneten Wasserversorgung mit frischem Trinkwasser aus dem Grundwasserstrom des Rheins gab es für uns keine Einschränkungen im Wasserverbrauch. Dennoch sollten wir dem wertvollen Gut Wasser mehr Beachtung schenken und individuell sparsam damit umgehen.

Ende Jahr zieht jeweils auch der Gemeinderat Bilanz über die geleistete Arbeit. Dabei kann festgehalten werden, dass die anfallenden Geschäfte mit grossem, pflichtbewussten Einsatz und in guter Zusammenarbeit mit den anderen Behördenmitgliedern zeitgerecht erledigt werden konnten. Vonseiten der Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung erhielten wir stets die

uneingeschränkte und qualifizierte Fachunterstützung. Aber auch die spürbare Anerkennung unserer Arbeit in der Bevölkerung gibt uns die nötige Kraft, die zeitintensive und teils komplexe Behördenarbeit mit Freude ausführen zu können. Für das allseits entgegengebrachte Vertrauen bedanke ich mich herzlich.

Das neue Jahr 2016 steht bereits vor der Türe. Was die Zukunft bringen wird, kann nur eingeschränkt ermessen oder erahnt werden. Die Gewissheit, auf unsere nächsten Mitmenschen sowie auf die Nachbarn und die Dorfgemeinschaft zählen zu können, stimmt uns zuversichtlich, auch die neuen Herausforderungen des kommenden Jahres gemeinsam bewältigen zu können.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen erholsame Festtage und alles Gute im neuen Jahr.

Ihr Gemeindepräsident  
*Hans Bichsel*



Bild: Kurt Vigl

## INHALTSVERZEICHNIS

### GEMEINDERAT

- 1..... Editorial
- 2..... Jubilare
- 3..... Gedanken zum Jahreswechsel
- 4..... Jungbürgerfeier
- 6..... Nachruf Ernst Steinmann
- 7..... Unterflursammelstelle

### PRIMARSCHULE

- 8..... Editorial
- 9..... Aus dem Schulalltag
- 17.... Personelles
- 18.... Schulorganisation
- 20.... ABC-Häppchen

### BIBLIOTHEK

- 22.... Aktuelles

### REF. KIRCHGEMEINDE

- 24.... Musikalischer Abendgottesdienst
- 25.... Freiwilligenfest
- 27.... Konzert «Anderscht»
- 28.... Fiire mit de Chliine
- 29.... Voranzeige Informationsabend

### VEREINE

- 31.... MV Brass Band
- 32.... Jodlerklub Tannhütte
- 34.... Kirchenchor
- 37.... Sport- und Spielclub
- 38.... FEG
- 40.... Chinderfasnacht
- 42.... Turnvereine
- 44.... Elternverein
- 46.... Jagdgesellschaft

### LESERBEITRÄGE

- 47.... Eingesandtes
- 49.... Diverse Beiträge aus der Leserschaft

### IMPRESSUM

## 2 GEMEINDERAT JUBILARE

### GEBURTSTAGE JANUAR BIS MÄRZ

*Allen Jubilaren - auch denen, die hier nicht erwähnt werden möchten - wünschen wir gute Gesundheit und weiterhin viel Lebensfreude. Tolle Begegnungen und Gespräche mögen euch im neuen Lebensjahr begleiten.*

**98 JAHRE**

22.01.1918 Gisler-Weidmann Alice

**93 JAHRE**

24.02.1923 Bretscher Helene

**89 JAHRE**

09.02.1927 Traber Anton

**87 JAHRE**

24.01.1929 Müller-Sigrist Luise  
23.03.1929 Wäspi-Stockner Loni  
30.03.1929 Frauenfelder Kurt

**86 JAHRE**

02.01.1930 Stalder-Meyer Hildegard

**85 JAHRE**

18.01.1931 Schönenberger Martin

**84 JAHRE**

26.01.1932 Werner Georg  
26.01.1932 Beereuter Emil  
17.03.1932 Rutz-Binder Josefa

**82 JAHRE**

18.01.1934 Hilbert Arthur  
29.01.1934 Frauenfelder-Vaterlaus Ruth

**81 JAHRE**

22.01.1935 Hofmann-Meier Gertrud  
10.02.1935 Brandenberger-Eigenheer Eva  
28.02.1935 Hollenstein-Ehrat Silvia  
19.03.1935 Oeschger Josef

**80 JAHRE**

18.02.1936 Wägeli Edwin

*Jeder, der sich die Fähigkeit erhält, Schönes zu erkennen, wird nie alt werden. Franz Kafka (1883-1924)*



Bild: Kurt Vigli

## GEDANKEN ZUM JAHRESWECHSEL

*Wie geht es uns? Sind wir gesund?  
Gibt's zur Verzweiflung einen Grund?  
Besitzen wir, was uns gehört?  
Hat nichts und niemand das zerstört,  
was wir uns selber aufgebaut?*

*Ist unser Tisch noch reich gedeckt?  
Hat keine Bombe uns erschreckt?  
Sind Durst und Hunger unbekannt?  
Leben wir im freien Land  
und sind behütet durch den Frieden?*

*Gibt's Tage, da man richtig lacht?  
Schlafen wir ruhig in der Nacht?  
Sind Tränen eine Seltenheit?  
Ist nichts geschahn in letzter Zeit,  
was unser Leben ruiniert?*

*Wenn es dem nächsten Jahr gelingt,  
dass es uns diesen Wohlstand bringt,  
dann hat das Jahr uns reich beschenkt.  
Wer trotzdem dann ans Jammern denkt,  
der hat das alles nicht verdient.*

Ruth-Ursula Westerop



**NIEDERMANN & PARTNER**  
IMMOBILIENDIENSTLEISTUNGEN

Mitglied des  Mitglied des 

### Ihr Partner in Ihrer Region

**Kundenservice ist bei uns keine Abteilung –  
Kundenservice ist unsere Einstellung!**

### Unsere Dienstleistungen

- Verkauf / Vermietung
- Schätzung / Projektentwicklung



Niedermann & Partner ■ Philipp Niedermann ■ Obermühlestrasse 1 ■ 8450 Andelfingen ■ Telefon 052 317 12 11 ■ [www.niedermann-partner.ch](http://www.niedermann-partner.ch)

JUNGBÜRGERFEIER

CSI Miami? Nicht ganz, aber dem Schienenstrang folgend, führte uns der Weg in die Kantonshauptstadt ins Kriminalmuseum der Kantonspolizei Zürich (14 Jugendliche plus Gemeinderäte).

Kreditkarte mitgetragen werden sollen. Liebe Damen und Herren, nur 1/3 des Inhalts eurer Taschen wird maximal gebraucht. Also leert mal eure Taschen und selektioniert das wirklich Notwendige! Weiter

wurde uns anhand spannender Fälle wie Sihlpost-Überfall oder Flugzeugentführung die Polizeiarbeit nähergebracht. Herr Hauser brachte uns die Kriminalistik in 2 Stunden auf sehr spannende Weise näher. Es war nicht einfach ein Museum, nein, es schauerte noch manchen beim Hinausgehen.

Unser Gemeindepräsident Hans Bichsel führte uns auf wenig bekannten Pfaden vom Kriminalmuseum (alte Kaserne) über den Lindenhof ins Niederdorf. Auf dem Lindenhof gab es eine kurze Info über Volljährigkeit – Rechte und Pflichten (s. Kasten).

Zürich zeigte sich von seiner schönsten Seite, und so schlenderten wir ins Niederdorf zum alteingesessenen Lokal «Johanniter». Hier suchten sich die Jungbürger/-innen jeder



Am Eingang des Museums wurden Jacken und Handtaschen mitsamt den Handys deponiert. Für manchen war das bereits ein einzigartiges Gefühl, ohne sein Handy weiterzugehen. Die Führung im Kriminalmuseum leitete Peter Hauser, welcher lange Zeit in der kriminaltechnischen Abteilung arbeitete, die heute als Forensik bezeichnet wird. Nach einer kurzen Begrüssung und Einführung ins Museum zeigte uns ein spannender Film die Kriminalistik von früher bis heute.

Anschliessend erhielten wir einen kurzen Einblick in den Einbruchschutz, und wie das Geld und die



Bilder: Angelika Müller



ein Mittagessen aus. Es reichte von Salat, Chnolibrot und Schnipo bis Hirschkraut. Die meisten gönnten sich zum Abschluss ein feines Dessert. Angeregt unterhielten sich die Jungbürgerinnen und Jungbürger, bis jeder seinen Weg nach Hause – oder direkt in den Ausgang – antrat. Nach diesem gelungenen Ausflug freuen wir uns vom Gemeinderat auf die nächsten Jungbürgerinnen und Jungbürger im neuen Jahr.

Gemeinderätin  
Angelika Müller-Bruderer

Mit der Volljährigkeit (Mündigkeit) und der Urteilsfähigkeit werden die Jungbürgerinnen und Jungbürger handlungsfähig.

### Volljährigkeit – Rechte und Pflichten

- Die Jungbürgerinnen und Jungbürger haben das Recht, über sich selber zu bestimmen. Das bedeutet aber nicht, dass die Eltern gegenüber den Jungbürgern keine Verpflichtungen mehr haben oder dass die Beziehung, die sie zu ihnen haben, nichts mehr zählt.
- Die Unterschrift der Jungbürger/-innen ist rechtsgültig. Sie können jetzt alles selber unterschreiben, z. B. einen Mietvertrag, ihr Absenzenheft, oder sie können sogar einen Autokauf tätigen.
- Die Jungbürgerinnen und Jungbürger haben als Schweizer/-in das Stimm- und Wahlrecht. Sie können über alles abstimmen, was den Bund, den Kanton oder die Gemeinde betrifft, und sie können die verschiedenen Behörden des Bundes, des Kantons und der Gemeinde wählen. Zudem sind die Jungbürgerinnen und Jungbürger wählbar für öffentliche Ämter, sie können also zum Beispiel ein Mitglied des Gemeinderates werden.
- Militärpflicht: Bereits 16-jährige Männer erhalten eine erste Vororientierung. Im 18. Altersjahr, also noch vor ihrem 18. Geburtstag, werden sie zu einem Orientierungstag aufgeboten. Im 19. Altersjahr kommt in der Regel das Aufgebot zur Rekrutierung (Aushebung) und danach die RS (Rekrutenschule).
- Die Jungbürgerinnen und -bürger können den Führerausweis für Motorräder (bis 125ccm) und Autos erwerben.
- Die Jungbürgerinnen und Jungbürger können heiraten.
- Die Post (von der Schule, dem Lehrbetrieb, von Ämtern usw.) wird an die Jungbürgerinnen und Jungbürger direkt adressiert.
- Die Jungbürgerinnen und Jungbürger werden steuerpflichtig.

## ProWeinland Energietipp

### NR. 15: Geld sparen beim Autofahren



- So sparen Sie Treibstoff, Geld und Nerven:
- Früh in einen höheren Gang schalten.
  - Beim Warten Motor abschalten.
  - Gepäckträger und Dachboxen abmontieren.
  - Reifendruck kontrollieren.

[www.proweinland.ch](http://www.proweinland.ch) › Energie

## ProWeinland Energietipp

### NR. 16: Bewusster kochen und backen



- Im Umluft-Backofen mehrere Ebenen gleichzeitig nutzen.
- Wasser im Wasserkocher erhitzen.
- Induktions- und Gasherde sparen Energie.
- Backofen bei längeren Backzeiten nicht vorheizen.

[www.proweinland.ch](http://www.proweinland.ch) › Energie

## NACHRUF

**Ernst Steinmann; 23. Januar  
1920 – 16. Oktober 2015**

**Langjähriger Gemeinderat  
und Gemeindepräsident von  
Henggart**

Am Mittwochnachmittag, 28. Oktober 2015 nahm eine grosse Trauergemeinde in der Kirche Henggart Abschied von Ernst Steinmann, der für unsere Gemeinde Ausserordentliches geleistet hat und auch im Dorfleben eine prägende Persönlichkeit war.

Ernst Steinmann erblickte am 23. Januar 1920 in Illnau das Licht der Welt, wo er auch seine Schul- und Jugendzeit verbrachte. In der Landwirtschaftlichen Schule Wülflingen absolvierte er die Ausbildung zum Landwirt. Die Einberufung in die Infanterierekrutenschule nach Zürich und seine militärische Weiterbildung und Beförderung zum Unteroffizier fielen in die schwierige Zeit des 2. Weltkrieges. Bis zum Kriegsende im Mai 1945 leistete Ernst Steinmann total 582 Aktivdiensttage. Die Liebe führte ihn schliesslich nach Henggart, und am 16. September 1947 heiratete er in der Kirche Henggart seine geliebte Ida Frauenfelder. Seither wohnte Ernst Steinmann im markanten Bauernhaus mit dem schönen Rosengarten an der Dorfstrasse 5 in Henggart.

In den Jahren 1952 bis 1978 gehörte Ernst Steinmann dem Gemeinderat an, der eine reine Männerangelegenheit war. Im Jahre 1966 übernahm Ernst Steinmann das Amt des Gemeindepräsidenten. Anfänglich fanden die Gemeinderatssitzung noch beim damaligen Gemeindeschreiber, Walter Frauenfelder, zu Hause statt. Die Gemeindeversammlung mit ebenfalls nur anwesenden Männern wurde in einem Schulzimmer abgehalten. Bereits damals wurde alle 14 Tage eine Gemeinderatssitzung durchgeführt. Der Bauernstand bildete die damalige Dorfgemeinschaft.



Bild: zvg

Noch 38 Milchbauern lieferten die Milch in der Käserei ab. Selber führte Ernst Steinmann einen eigenen Bauernbetrieb. Anfänglich mit zwei Pferden und später mit dem ersten Traktor «Grunder» bewirtschaftete er 7 ha eigenes Land. Auch seine geliebten Reben (30 a) waren zu pflegen. Viel Handarbeit prägte den damaligen Bauernalltag. Elf Jahre arbeitete Ernst Steinmann nebenbei als Briefträger. Die Post wurde morgens früh um 5 Uhr per Bahn angeliefert und musste mit dem Handkarren pünktlich abgeholt werden. Mit den Postzustellungen blieb ihm im Dorf nichts verborgen. Er kannte jeden Winkel des Dorfes und die Sorgen und Nöte der Mitbewohner. In seiner Amtszeit kaufte die Gemeinde das grosse Grundstück der heutigen öffentlichen Zone, wo nun das Gemeindehaus und das Werkgebäude stehen und der Sportplatz angegliedert ist. Mit viel Weitsicht der Behörden wurde dieses Land im Durchschnitt für Fr. 24.-- pro Quadratmeter erworben. Für seinen langjährigen, pflichtbewussten Einsatz zugunsten unserer Gemeinde sind wir Ernst Steinmann zu grossem Dank verpflichtet.

In seiner knappen Freizeit pflegte Ernst Steinmann das Vereinsleben im Dorf. So wirkte er im Jodlerklub Tannhütte Henggart mit und war Gründungsmitglied der Männerriege Henggart. Geprägt vom

langen Aktivdienst war ihm der Schützenverein Henggart besonders ans Herz gewachsen, und so hielt er stets eine enge Verbindung zu seinen Schützenkameraden. Am Stammtisch im Restaurant Bahnhof in Henggart war Ernst Steinmann regelmässig anzutreffen, wo er auch zum politischen Geschehen Stellung nahm.

Bis ins hohe Alter war Ernst Steinmann stets aktiv und hielt auf seinem Hof Hühner und Schafe. Einmal an Ostern fehlte ein Lamm aus seiner Herde. Er befürchtete bereits das Schlimmste und hatte mich als Dorfpolizisten verständigt. Der Vorfall wurde ins schwarze Notizbüchlein aufgeschrieben und ebenfalls Nachforschungen in der Nachbarschaft getätigt. Als das Mutterschaf abends in den Stall zurückkam, machte sich das Kleine hinter aufgeschichteten Strohhallen bemerkbar und die ganze Aufregung fand ein glückliches Ende.

Am 16. Oktober 2015 verstarb Ernst Steinmann wunschgemäss zu Hause. Im grossen Bauernhaus an der Dorfstrasse 5 ist es nun still und leer geworden.

Als eindrücklichen Mitbürger werden wir Ernst Steinmann aber in bester und dankbarer Erinnerung behalten.

Gemeindepräsident  
*Hans Bichsel*

## NEUE UNTERFLUR-SAMMELSTELLE

Sie glänzen in der abendlichen Sonne, sehen schlicht und unspektakulär aus. Die ausgewählte Einwurfsäule «Terrano» bietet ein kompaktes und schnörkelloses Design. Der hochwertige Aussenmantel ist aus elektropoliertem Chromstahl oder lackiertem Stahl.

Am 26. September begannen die Bauarbeiten für die Unterflursammelstelle für Glas und Aluminium in Henggart.

Für den Bau einer Unterflursammelstelle für Glas und Aluminium beziehungsweise Weissblech (Dosen) beim Feuerwehr- und Gemeindewerkgebäude an der Wiesackerstrasse in Henggart hat der Gemeinderat einen Kredit von 80'000 Franken bewilligt. Während der Bauzeit von rund drei Wochen wurden die Mulden für Bauschutt und Altmetall auf die Parkplätze vor dem Feuerwehr- und Werksgebäude verlegt.

Seit Mitte November ist die neue Unterflursammelstelle in Betrieb. Die neue Sammelstelle für Altglas und Alu/Weissblech ersetzt die Sammelstelle beim Volg. Die sechs Sammelbehälter (einer davon als Reserve noch ohne Einwurfsäule) haben es in sich. Genauer gesagt, unter sich, denn die Sammlung der Flaschen, Dosen und des Weissblechs befindet sich im Boden. Pro Einheit können bis fünf Kubikmeter Altglas oder Dosen gesammelt werden, was wesentlich mehr ist als in den alten Behältern. Dies hat auch zur Folge, dass nicht so oft entleert werden muss, was auch ein kleiner Beitrag an die Umwelt ist.

Die zeitgemässe Unterflursammelstelle ist übersichtlich und gut zugänglich. Zwei extra Parkplätze stehen den Besuchern zur Verfügung. Für die neue Sammelstelle holten wir die Firma Villiger Entsorgungssysteme AG aus Oberrüti ins Boot. Villiger ist einer der führenden Anbieter für Entsorgungssysteme dieser Art und in der Region auch schon sehr gut vertreten. Für die

Tiefbauarbeiten wurde die Firma Hauser Tiefbau aus Oberwil (Dägerlen) berücksichtigt. Die Arbeiten wurden einwandfrei und termin- und kostengerecht ausgeführt.

### Vorteile einer Unterflursammelstelle

Gegenüber herkömmlichen Sammelbehältern weisen die Unterflursammelstellen einige Vorteile auf:

- verbesserte Sauberkeit
- geringere Lärmbelastung
- weniger auffällig (nur die Einwurfsäule ist sichtbar)
- grösseres Speichervolumen
- gepflegtes Ortsbild
- Sammelvolumen: 5 m<sup>3</sup> pro Einwurf
- hohe Service- und Benutzerfreundlichkeit
- Reduktion der Entleerungskosten
- geruchs- und emissionsarm

Die neue Unterflur-Sammelstelle erhöht die Sauberkeit am Sammelplatz, da weniger Nischen für die Ablagerung von Abfällen vorhanden sind. Neu wird die ganze Anlage auch mit Kameras überwacht. Das Reglement wird vom Gemeinderat erlassen und publiziert. Die Kameras erfassen nur das Gelände der Unterflursammelstelle und der Mulden sowie den gedeckten, zugänglichen Teil des Werkgebäudes. Die Daten werden nur bei Bedarf/Zu widerhandlungen gesichtet und nach einer Zeit von max. 100 Tagen automatisch wieder gelöscht. Die Kameras zeichnen nur bei Bewegung auf.

Für die Sicherheit bei der Entleerung ist auch gesorgt. Dabei wird der Innenbehälter zusammen mit der Bodenplatte und der Einwurfsäule aus dem Betonschacht gehoben. Sobald der Container aus dem Betonelement entfernt wird, würde eine Lücke mit einer Tiefe von bis zu 2.60 m entstehen. Damit das Unfallrisiko beim Entleeren der Container auf ein Minimum beschränkt werden kann, wurde die Sicherheitsplattform «Securomat» entwickelt, welche beim Herausheben der Container automatisch mit hochfährt, und so das Element abgedeckt ist. Die Leerung erfolgt mittels Lastwagenkran in eine Grossmulde. Altglas aller kommunalen Sammelstellen wird farbengetrennt gesammelt. Grün- und Weissglas werden mit einer in Kammern aufgeteilten Mulde, Braunglas mit einer separaten Mulde gesammelt.

### Öffnungszeiten

07:00–12:00 / 13:00–19:00 Uhr, ausser an allgemeinen Sonn- und Feiertagen.

Die Sammelstelle ist frei zugänglich. Wir verweisen auf die allgemein gültigen Benutzungszeiten. Die Mulden für Bauschutt und Alteisen sind auf Zusehen hin analog der Sammelstelle geöffnet.

Bitte nehmen Sie Rücksicht auf die Anwohner und vermeiden Sie zusätzlichen Lärm. Herzlichen Dank.

Gemeinderat  
Philipp Niedermann



Bild: Philipp Niedermann

**8 PRIMARSCHULE EDITORIAL**

## EIN ENERGETISCHER JAHRESRÜCKBLICK



## ERZÄHLABEND ZUM THEMA «HEXEREIEN UND SCHWARZE KATZEN»



Versammlung im Foyer



Zaubertricks ausprobieren

Am 23. Oktober 2015 fand an der Primarschule der Erzählabend statt. Er dauerte von 18 bis 21 Uhr. Zuerst trafen wir uns alle mit einem Zauberstab und einem Sitzkissen im Foyer. Es kamen sehr viele Kinder. Als alle da waren, rappten wir einen Hexenrap. Nach dem Rap stürmten wir in den Mehrzweckraum. Als alle ruhig an ihrem Platz sassen, öffnete sich der Vorhang. Und dort stand der Zauberer Mago Stubi. Er führte uns ganz viele Zaubertricks vor. Er hatte beispielsweise ein ganz normales Glas mit Sirup in der Hand und sagte: «Ich mache heute eine Party und habe drei Leute eingeladen. Und dann kommen plötzlich noch zehn Personen mehr dazu. Nun habe ich natürlich zu wenig Sirup. Und zu einem leckeren Sirup braucht man doch auch Strohhalme.» Nach seinem Zaubertrick verfügte er dann über fünf weitere

Gläser Sirup und genügend Strohhalme für alle Gäste. Nach der spannenden und unterhaltsamen Zaubershow gingen wir zurück ins Foyer. Immer zwei Lehrpersonen streckten ein Plakat in die Höhe, auf welchen die Gruppen für das weitere Programm standen. Als alle bei ihren Gruppen waren, ging es in verschiedenen Klassenzimmern weiter. Zuerst probierten wir verschiedene Zaubertricks wie Gedankenlesen oder Kartentricks aus. Um 19:45 Uhr gab es eine Essenspause. Es gab super leckere Sachen, welche das Elternforum extra für uns vorbereitet hatte. Zum Beispiel Buttertoasts, Kuchen und Zauberdrinks. Als wir fertig gegessen hatten, wechselten wir das Zimmer. Dort wurde uns zuerst eine Gruselgeschichte vorgelesen. Danach hatten wir die Möglichkeit, in verschiedenen Büchern zum Thema

«Zauberei, Katzen und Gruseliges» zu schmökern oder eine Laterne zu basteln. Die Laterne klebten wir aus schwarzem Papier zusammen. Auf der Vorderseite der Laterne schnitten wir mit dem Cutter ein Katzen Gesicht aus. Um 20:45 Uhr spurten wir ins Foyer, wo wir uns von den Lehrpersonen verabschiedeten und noch ein Buchzeichen bekamen. Alle gingen glücklich und zufrieden nach Hause.

*Irina Schneider und Kim Filter*  
(5. Klasse)



Gespannt eine Gruselgeschichte hören



Buttertoast

KLASSENLAGER DER 6. KLASSE

**Montag, 14.9.2015**

Heute war unser Anreisetag für das Klassenlager in Bos-cha. Wir trafen uns um 8:35 Uhr am Bahnhof Henggart. Von Henggart aus fuhrten wir mit dem Zug nach Winterthur. Wir hatten vier Minuten zum Umsteigen. Es war sehr knapp. Während der Fahrt haben viele Schüler gejasst. Und wir fuhrten in der 1. Klasse. In Guarda mussten wir noch ein ganzes Stück laufen, bis wir nach Bos-cha gekommen sind. Dort erwartete uns ein schönes Lagerhaus. Der Fussballplatz war ein ziemlicher Acker, man

Parc Naziunal Svizzer. Unser Führer hiess Gregor Schächpi. Er ist ein Wildhüter und kennt sich sehr gut mit Tieren aus. Im Winter ist er meistens Skilehrer. Wir wanderten ca. sechs Stunden. Auf der Wanderung sahen wir Hirsche, Rehe, Steinböcke, Gämse, Murmeltiere, einen Tannenhäher und Steinadler. Herr Schächpi (unser Bergsenn ;-)) hatte einen Feldstecher und ein Riesenfernrohr, mit dem man Tiere sehr nahe sehen kann. Einige Murmeltiere kamen uns sehr nahe. Anschliessend machten wir uns schon auf den Heimweg. Der Tag hat uns



sehr gefallen, aber es war auch ein bisschen anstrengend. Am Abend schauten wir den Film «Honig im Kopf». Er war sehr traurig.

*Manuel Rouiller und Joel Bänniger*



**Mittwoch, 16.9.2015**

Der Tag fing mit lauter Musik an, es hat uns fast die Ohren aus den Köpfen gejagt. Der Zmorge war schlicht und einfach, aber sehr fein. Als wir uns um 8:30 Uhr besammelten, sahen wir eine idyllische Umgebung vor der Haustüre. Wir spazierten nach Guarda und machten dort einen Foto-OL und Aquarellzeichnungen. Der Foto-OL war recht schwierig für die Jungs, für die Mädchen

konnte nur sehr schlecht Fussball spielen. Entweder durfte man am Nachmittag ein Bild zeichnen (mit Tusche und Aquarellfarben) oder Freundschaftsbänder knüpfen. Jeden Abend assen wir etwas Feines, heute gab es Spaghetti Bolognese. Unsere Köche waren Herr Waldvogel und Frau Waldvogels Vater. Das Abendprogramm sah so aus: Flachwitze und Besenhockey. Wir freuten uns schon darauf!

*Jan Gygax und Manuel Rouiller*

**Dienstag, 15.9.2015**

Um kurz nach sechs Uhr standen alle auf. Viele hatten eine schlaflose Nacht. Am Morgen waren wir k.o.. Heute gingen wir in den



Bilder: zvg



war es nicht so schwierig. Dann wechselten wir die Gruppen und malten mit Tusche und Aquarellfarben. Wir machten uns langsam wieder auf den Weg nach Hause für einen feinen Zmittag. Es gab Pasta Alfredo und Wienerli. Einige Schüler gingen mit Frau Pestalozzi und Herrn Keser den schwierigeren Weg zurück nach Guarda. Trotzdem waren sie schneller. Dort hatten wir eine etwa einstündige Führung, die spannend, aber ein bisschen lang war. Anschliessend hatten wir Freizeit. Einige Jungs (voll die Gangster) gingen freerunnen (über

2–3 m hohe Mauern). Sie hörten sogar einen Mann beim Alphornspielen. Danach ging es zum Essen. Als Abendprogramm machten wir eine Schnitzeljagd und hörten eine gruselige Sage.

*Loris Müller und Patrick Penalba*

### Donnerstag, 17.09.2015

Heute Morgen sind wir relativ früh aufgestanden. Als Erstes haben wir uns bereit gemacht für das Frühstück. Danach haben wir unsere Rucksäcke gepackt und sind losgelaufen. Nach einiger Zeit waren wir beim Bahnhof und sind im Zug weitergefahren. Dann ging es mit dem Bus auf den Campingplatz zum Skulpturenweg. Wir mussten bis zu einer Flugzeug-Skulptur laufen und eine von all den vielen Skulpturen, die wir gesehen haben, abzeichnen und beschreiben. Beim Abzeichnen ging die Zeit schnell vorbei. Um halb zwölf haben wir uns beim Seilpark getroffen und dort grilliert. Nach einer Weile ging die Aufregung los. Der Seilpark-Instruktor hat uns die Ausrüstung gezeigt und alles erklärt. Erst mussten wir den Übungsparcours machen. Von den einfacheren haben wir zuerst zwei gemacht. Danach durften wir auch

die schwierigeren Parcours klettern. Man war am Ende immer stolz, dass man es geschafft hatte, denn manche waren ziemlich schwierig, aber es hat trotzdem viel Spass gemacht. Es ging ganz schnell vorbei und schon mussten wir auf den Nachhauseweg. Am Abend gab es Fajitas, danach spielten wir Topmodel.

*Julia Dubach und Ireen Vermeirssen*

### Freitag, 18.09.2015

Heute durften alle ein wenig ausschlafen, bevor es ans Packen und Putzen ging. Ganz schön anstrengend! Ein letztes Mal durften wir Guarda geniessen und gemütlich unseren Lunch essen. Danach traten wir die lange Reise nach Hause an.

Klassenlehrerin  
*Kelly Waldvogel*



# 12 PRIMARSCHULE AUS DEM SCHULALLTAG

## TIERISCHE AUSSTELLUNG DER 3. KLASSE



**Stechbrief**

Name: Elefant

Größe: bis zu 35m

Gewicht: bis zu 5 Tonnen schwer

Nahrung: Blätter, Blättergras und Holz

Ursprung: Afrika, Asien, Lateinamerika

Spezialität: Der Elefant ist das größte Landtier

Nayeli

**Stechbrief**

Name: die Kreuzspinne

Größe: 3cm

Gewicht: 1g

Nahrung: Insekten

Ursprung: Im Wald und im Garten

Spezialität: Die meisten Eddelst. Spinnennetze sind blaugrün. Die Kreuzspinnen haben giftige Spinnweben für uns Menschen ungefährlich.

Luis



**Stechbrief**

Name: Orang utan

Größe: 1,10-1,50m

Gewicht: 20-90kg

Nahrung: Blätter, Früchte, Insekten

Ursprung: Dschungel

Spezialität: Er kann gut klettern und sich an harten Oberflächen schmeißen

Oliver



### Stechbrief

Name: Tigerhai

Größe: 4 Meter

Gewicht: ungefähr 1 Tonne

Nahrung: Fische

Vorkommen: Meer

Spezialität: Der Hai hat das Muster von einem Tiger.

Kelin



### Stechbrief

Name: Kleinkopfschwarzadler

Größe: 30 und 1m groß

Gewicht: bis ca 5 kg

Nahrung: Fische, Wasserläufer, Insekten, Gänse

Vorkommen: in der Nähe von Tümpeln und Seen

Spezialität: Er ist das Königskopfschwarzadler von Amerika.

Lars



### Stechbrief

Name: Zebra

Größe: 1,7-2,5m

Gewicht: 200-400kg

Nahrung: Gras und Kräuter

Vorkommen: Afrika

Spezialität: Fleckenlinie

Lenia

# Marionetten zu verkaufen [www.bleisch-arte-theater.ch](http://www.bleisch-arte-theater.ch)



# Schlapper NEWS

Bäckerei - Konditorei - Tea Room

## ÖFFNUNGSZEITEN ÜBER DIE FESTTAGE

Do, 24.12. 6.00 - 16.00 Uhr  
Fr, 25.12. geschlossen  
Sa, 26.12. geschlossen  
So, 27.12. 8.00 - 16.00 Uhr  
Do, 31.12. 6.00 - 14.00 Uhr

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Treue!

Fr, 01. Januar - Mo, 04. Januar 2016 geschlossen

Das ganze *Schlapper* - Team

## TON-ENGEL BASTELN

### Eine Reportage der 4.-Klässler/-innen

#### Dienstag, 3. November

Wir haben in der Handarbeit bei Frau Ackermann zuerst Teile für einen Ton-Engel gemacht. Man braucht 5 Teile: Den Körper, die Flügel, den Kopf und die zwei Füße. Ton, den man nicht braucht, muss man unter einen feuchten Lappen tun. Wir sind mit dem Engel noch nicht ganz fertig.

*Maja & Elea*



#### Dienstag, 17. November

Heute haben wir an unserem Engel weitergemacht. Wir haben die Teile zusammengesetzt, die Haare dran gemacht und das Gesicht gezeichnet. Jetzt muss er zwei Wochen trocknen.

Als wir fertig waren, durften wir machen, was wir wollten: Einen Stern, eine Harfe oder eine Schale. Unsere Engel sind jetzt alle fertig. Wenn unsere Engel gebrannt sind, müssen wir sie anmalen.

*Maja & Elea*

### Engelsgeschichte

Es war einmal ein Schutzengel, der hiess Serafin. Er musste Clemens helfen. Er trug zerrissene Hosen. Serafin und Clemens schossen Steine ins Wasser. Der Schutzengel hatte sehr viel Spass auf der Erde.

*Nicola & Julian*



Bilder: zvg

# 16 PRIMARSCHULE AUS DEM SCHULALLTAG

## IMPRESSIONEN RÄBELIECHTLIUMZUG 2015



Bilder: zvg

Mit einem grossen Dank an alle fleissigen Helferinnen und Helfer.

Fotos: Alexandra Braghetta, Marcel Flüeler und Brigitte Pichler

## CORINNE BOONEN



Bild: zvg

mich Ihnen hier gerne kurz vorstellen.

Mein Name ist Corinne Boonen und ich wohne mit meinem Mann und unseren zwei Töchtern (8 und 6 Jahre alt) in Ossingen. Ich werde neu im Kindergarten von Susanne Müller jeweils den Freitagmorgen übernehmen. Da mir bei meiner Arbeit ein «bewegter» Unterricht stets am Herzen lag, freue ich mich umso mehr, dass ich die Turnstunden geben darf.

Aufgewachsen bin ich in Neuhausen am Rheinfl. Nach meiner Kindergärtnerinnenausbildung am heutigen Institut Unterstrass in Zürich führte ich viele Jahre einen Kindergarten in der Gemeinde Dägerlen. Auf der Suche nach einer neuen beruflichen Herausforderung kam ich dann nach Elsau, wo ich zusammen mit einer Kollegin eine Grundstufenklasse aufbauen

durfte. In der gleichen Zeit kamen unsere beiden Töchter Julia und Elina zur Welt. Nach der Geburt unseres zweiten Kindes hatte ich das Bedürfnis, mich mehr unserer Familie zu widmen und arbeitete dabei kurz in einem kleinen Pensum im Sprachheilkindergarten in Bülach und als Vikarin.

In meiner Freizeit geniesse ich es, in Haus und Garten zu werkeln, zu lesen und Sport zu treiben. Jetzt, da meine eigenen Kinder auch die Schule und den Kindergarten besuchen, ist es mir möglich, wieder mehr in meinen Beruf zurückzukehren. Ich freue mich schon jetzt sehr darauf, mit Ihren Kindergartenkindern viele fröhliche, lebendige Turnstunden zu erleben.

Herzliche Grüsse  
Corinne Boonen

### Grüezi mitenand

Für den Fall, dass wir uns ab Mitte November auf dem Weg zur Turnhalle einmal begegnen, möchte ich

## Physiotherapie Henggart GmbH

Praxis für Physiotherapie, Craniosacrale Osteopathie und Massage

### Frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr!

Wir danken allen unseren Kundinnen und Kunden für das Vertrauen, das uns im vergangenen Jahr entgegengebracht wurde.

Von Herzen wünschen wir Ihnen schöne Festtage und für das neue Jahr gute Gesundheit.

Ihre Physiotherapie Henggart,  
Séverine Fluri-Müller und Team

Physiotherapie Henggart GmbH, Bahnstrasse 2a, 8444 Henggart  
www.emindex.ch/severine.fluri 052 301 12 88



# 18 PRIMARSCHULE SCHULORGANISATION

## ANMELDUNG FÜR DAS SCHULJAHR 2016/2017

Die Schullaufbahn der Kinder beginnt mit dem Eintritt in den Kindergarten. Mit der Inkraftsetzung des HarmoS-Konkordats per 1. August 2009 verschiebt sich der Stichtag für den Eintritt in den Kindergarten vom 30. April auf den 31. Juli. Die Anpassung begann im Jahr 2014 und wird in mehreren Schritten vollzogen. Während 6 Jahren wird der Stichtag um einen halben Monat verschoben.

Für das Schuljahr 2016/17 bedeutet dies:

**Kinder, die bis zum 15. Juni 2016 das 4. Altersjahr vollendet haben**

und Kinder, die im Vorjahr zurückgestellt wurden, werden **schulpflichtig**. Die Eltern (Erziehungsberechtigten) werden von uns im Januar 2016 persönlich angeschrieben.

Sofern der Entwicklungsstand Ihres Kindes es als angezeigt erscheinen lässt, **kann die Schulpflege laut § 3, Volksschulverordnung:**

a. **den vorzeitigen Eintritt in den Kindergarten** auf das Schuljahr 2016/2017 bewilligen, wenn das Kind bis zum 31. Juli 2016 das vierte Altersjahr vollendet hat.

b. **die Rückstellung um ein Jahr anordnen**, wenn den zu erwartenden Schwierigkeiten nicht mit sonderpädagogischen Massnahmen begegnet werden kann.

Steht bei Ihrem Kind ein **vorzeitiger Eintritt** oder eine **Rückstellung** zur Diskussion, melden Sie sich bitte bis am Mittwoch, **10. Februar 2016** bei der Schulleitung.

Tel. 052 305 15 57,  
schulleitung@schule-henggart.ch

## WICHTIGE TERMINE DER MUSIKSCHULE



### Mittwoch, 9. Dezember 2015, 18:00 Uhr

Weihnachtskonzert mit dem msa Orchester im alten Gemeindehaussaal, Kleinandelfingen

### 15. Dezember 2015 (bzw. 15. Mai 2016)

Endtermin für Anmeldungen und Abmeldungen Musikunterricht (auch Lehrerwechsel)

### Samstag, 2. April 2016

Instrumenten-Information in Andelfingen sowie offene Musikschultüren in der Folgeweche

### Freitag, 23. September 2016, 19:00 Uhr

Fortgeschrittenkonzert im Singsaal Andelfingen Primarschule



## UNSERE SENIOREN



### Projekt «Generationen im Klassenzimmer» der Pro Senectute

Am 22. Oktober trafen sich unsere fleissigen und herzlichen Senioren nicht wie üblich zum Erfahrungsaustausch und Weiterbildungsinput in der Region, sondern im kleineren Rahmen im Mehrzweckraum unserer Primarschule.

Eine Spielpädagogin leitete die gemütlichen Gruppen aus 2 Kindergärtnern und Senioren zu verschiedenen Spielen an. Alle durften schwitzen, studieren, miteinander lachen und stöhnen. Gespielt wurde mit handfesten Dingen sowie auch mit dem iPad.

Als Belohnung gab es Kaffee, Sirup, Gipfeli, Muffins und Früchte.

An dieser Stelle möchte ich unseren lieben Senioren wieder mal ganz herzlich für ihr Engagement mit unseren Kindern vom Kindergarten bis zur 6. Klasse danken. Ihr seid mit eurer Art, Lebenserfahrung



Bilder: zvg

und eurem Herzen eine grosse Bereicherung für unsere Kinder. Danke!

Wenn es Sie, lieber Senior oder liebe Seniorin, auch gluschtet, mit unseren Kindern zu arbeiten und mit ihnen Zeit in der Schule zu ver-

bringen, dann melden Sie sich einfach bei mir, und ich werde Ihnen mehr erzählen.

Schulpflege  
Sandra Frauenfelder



W – WIE WINTERBLUES

Längst sind die Nächte länger und die Tage kürzer geworden. Mit Wehmut erinnern wir uns an den heissen Sommer mit den langen Sonnentagen, und ebenso denken wir an jene Herbsttage, die uns mit ihrer wunderbar rot-goldenen Blätterpracht erfreuten.

Wintertage sind kurze, manchmal dunkle Tage. Und ab und zu schleicht sich das Dunkel auch in unsere Seelen und verbreitet einen Hauch von Winterblues. Es fehlt uns dann bisweilen an Unternehmungslust, wir sind müde und alles fällt ein bisschen schwerer.

Höchste Zeit für beflügelnde Ideen:

Der Profi empfiehlt Bewegung an der frischen Luft. Machen Sie, liebe Leserin, lieber Leser, einen flotten Spaziergang, treiben Sie Sport oder tollen Sie mit den Kindern herum. Das hilft nicht nur Ihnen, das hilft auch Ihren Kindern. Denn «Bewegung bewegt das Gehirn», betont der Bewegungsexperte und Tänzer Eric Franklin.

Oder lachen Sie. Lachen stärkt nicht nur das Immunsystem, Lachen hilft auch gegen Stress und Seelendunkel. Sie haben nichts zu lachen? Dann lächeln Sie wenigstens, das hilft auch.

Wenn ich eine Portion Gute-Laune vertragen könnte, nehme ich mein Schatzkästchen zur Hand. Darin ist nicht etwa wertvoller Schmuck versteckt, darin befinden sich andere kostbare Dinge wie liebevolle, berührende Brieflein, lustige Karten, schöne Bildchen, erheiternde Aussprüche und Anekdoten – einfache Dinge, welche Kopf, Herz und Seele erwärmen. Ein Witz-Müsterchen gefällig? Also:

Der Fachmann erklärt dem Kunden: «Nun, der Grund, weshalb Ihr CD-Player nicht funktioniert, ist folgender: Es ist ein Toaster!»

Natürlich braucht man nicht unbedingt ein solches Kästchen. Wer wachen und offenen Geistes durch den Alltag geht, begegnet genügend kleinen Humor-Situationen. Ich selber habe Glück. Mein Alltag mit kleineren Kindern ist gespickt mit ungewollt humorvollen Herzerwärmern:

Ein kleines Mädchen erklärt mir beispielsweise: «Ich hab dich im Chlor gesehen.» Ich überlege: Chlor? War ich kürzlich im Schwimmbad? «Aha, du meinst im Chor!»

Oder: Ein Kindergartenkind hält seinen Znüni in der Hand, studiert ihn intensiv und bemerkt: «Heute

habe ich ein besonders «welliges» Mandarinli dabei.»

Oder ein Knirps erzählt: «Meine Schwester übt Spaghetti.» Nach einigem Nachdenken: «Meinst du vielleicht den Spagat?» «Ja, genau!»

Ob nun ein Schatzkästchen, Bewegung an der frischen Luft oder kleine Anekdoten Sie aufheitern, ist eigentlich einerlei. Hauptsache, es hilft. Wenn Sie zudem vermehrt die kleinen, erfreulichen Dinge des Alltags wahrnehmen, haben Sie einen doppelten Gewinn. Sie gehen einerseits wachen Geistes durch den Tag und finden immer wieder Gelegenheiten zu schmunzeln und sich zu freuen. Gleichzeitig sind Sie ein Vorbild, und das ist mindestens so wichtig. Durch Sie lernen Ihre Kinder, mit kleinen Widrigkeiten des Alltags und späteren Frustrationen umzugehen.

Was haben wir vor Jahren in unsere Poesie-Alben geschrieben?

*Mach es wie die Sonnenuhr,  
zähl die heitren Stunden nur!*

Schulische Heilpädagogin  
Dorothee Angst



Bild: Kurt Vigl

## WEIHNACHTSGEDANKEN - NEUJAHRSWÜNSCHE

Wenn wir die Adventskerzen endgültig auslöschten, haben wir Weihnachten.

Weihnachten, ein Moment zum Innehalten. Ein Moment, um allen zu danken, welche sich im vergangenen Jahr für unsere Kinder und

Schule in irgendeiner Weise eingesetzt haben. Herzlichen Dank!

Fürs kommende Jahr 2016 wünschen wir allen nur das Beste und viele schöne Momente. Das Glück möge allen zur Seite stehen, damit das Tun und Wirken viel Lebens-

freude beschert. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute, konstruktive und lösungsorientierte Zusammenarbeit.

Primarschule Henggart  
*Vreny Furrer*



# 22 BIBLIOTHEK

## AKTUELLES

Liebe Bibliotheks-Besucher und -Besucherinnen

Schon wieder ist ein Lese-Jahr vorbei und mit Freude dürfen wir wieder ein gutes Ausleihe-Jahr verzeichnen.

*Die Bibliothek will ein Ort des Lebens sein, nur lesen und schweigen, das war einmal.* Das war der Titel im Landboten über dem Text von Herman Romer, Leiter der Bibliotheken Winterthur. Es ist schön, wie

sich auch in unserer Bibliothek Jung und Alt gerne aufhalten und austauschen.

Auch das neue Jahr starten wir wieder mit einer Autorin für die 1. bis 3. Klasse. Es ist Andrea Peter, und sie kommt am 27. Januar 2016 um 14.00 Uhr. Die Schüler werden im Januar nochmals darüber informiert.

Der Lesezirkel bespricht am 13. Januar 2016 um 19.30 Uhr das

Buch von Eveline Hasler, «Tells Tochter».

Das Bibliotheks-Team wünscht allen eine lichtvolle Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2016.

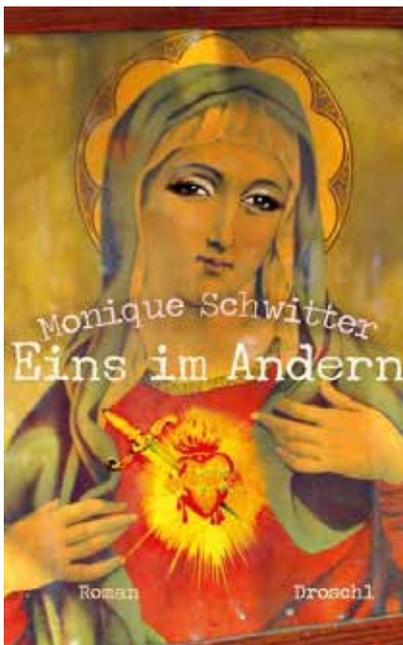
«Lesen Sie wohl»!

Susanna Fassnacht

Karin Wägeli

Barbara von Riedmatten

## NEUE BÜCHER



**Die Bibliothek ist vom 6. Januar bis 20. April 2016 auch am Mittwochnachmittag von 15.00 - 17.00 Uhr geöffnet.**

## NÄCHSTE TERMINE

- 13. Januar 2016** Lesezirkel: Evelyne Hasler «Tells Tochter»
- 27. Januar 2016** Besuch der Autorin Andrea Peter

**Hier könnte Ihr Inserat stehen!  
Interessiert?**

**Melden Sie sich unter:  
redaktion@henggarter-Ziit.ch**

**Tierli Taxi**

**Das Tier-Taxi in der Region Winterthur  
079 852 08 88**

**Tierli-Taxi Pfenninger • info@tierlitaxi.ch  
www.tierlitaxi.ch**



Dorfstrasse 19  
8458 Dorf  
Tel. 052 317 11 90  
[www.friho.ch](http://www.friho.ch)

**Ihr Getränkeshop in der Region.**

Hauslieferdienst++Abholmarkt++Festservice++Mosterei



**Sie wollen im Alter sorgenfrei Zuhause leben?  
Wir helfen Ihnen, diesen Wunsch zu realisieren**

**Sie wünschen sich:**

- Ihren Lebensabend zuhause zu verbringen, dort wo Sie verwurzelt sind und sich wohl fühlen
- Ihr angestammtes soziales Umfeld aufrecht zu erhalten
- Mobil und unternehmenslustig zu bleiben
- Ihre Freiheit und vor allem Selbstbestimmung zu geniessen
- Jederzeit in Ihrem geliebten Garten zu verweilen
- Ihren kulturellen Leidenschaften nachzugehen
- Den eigenen Speiseplan zu bestimmen, d.h. Sie essen worauf Sie Lust haben etc. etc.

**Sie sind bereit Hilfe anzunehmen - wir haben die Lösung für Sie:**

- Ganztags-Betreuung zuhause, das heisst: Die Betreuerin wohnt in Ihrem Haushalt
- Teilzeit oder temporäre Betreuung nach Spitalaufenthalt, Krankheit oder Reha
- Unterstützung bei Einkäufen, Begleitung zu Ausflügen, kulturellen Anlässen, Behördengänge
- Koordination / Ergänzung mit Spitex, Entlastung Ihrer Angehörigen und vieles mehr



**Fritz Wittwer, Geschäftsführer  
steht Ihnen für ein persönliches Gespräch jederzeit gerne zur Verfügung**

WG Betreuung Zuhause AG  
Tel: 052 558 63 17 Fax: 052 558 27 53

Wolfwingertenstrasse 12  
info@wg-betreuung-zuhause.ch

CH-8444 Henggart  
www.wg-betreuung-zuhause.ch

# 24 REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

## MUSIKALISCHER ABENDGOTTESDIENST

Ende Oktober hatten wir im Abendgottesdienst die Formation «Windbläss», geleitet von unserem Organisten Markus Meier, zu Gast. Wer ist Windbläss? Auf ihrer Homepage beschreiben sie sich so: Ein Bläss, der Wind macht, oder ein Ort, wo der Wind bläst? Zunächst ist es der Name einer Alp im Speergebiet. Und jetzt auch ein Verein mit dem

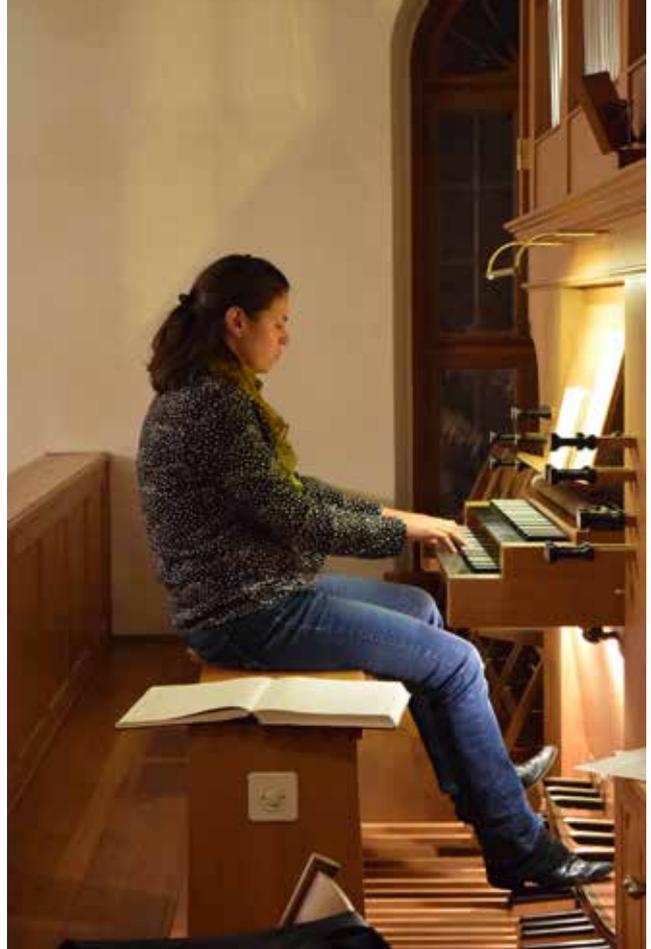
Ziel, sich eines Musikinstrumentes, das Wind macht, vermehrt anzunehmen: Der Hausorgel.

In unserer Kirche gibt es jedoch keine Hausorgel, sondern unsere Kirchenorgel, auf welcher Heidi Bollhalder die drei Musiker Markus Meier, Flöte, Darina Baumann, Violine, und Res Reber, Kontrabass, begleitete. Die Enthusiasten der

«Windbläss» spielten Volksmusik aus verschiedenen Regionen der Welt.

Diese Musik war wiederum ein spezieller Leckerbissen in unserer Kirche.

Euer Chilepresi  
Ernst Itten



Bilder: zvg

## FREIWILLIGENFEST



Viele, es sind mehr als hundert, freiwillige Helferinnen und Helfer bewältigen während des ganzen Jahres die vielfältigen Arbeiten in unserem kirchlichen Leben. Um diese wertvolle Arbeit, auch die unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu würdigen und unsere Wertschätzung zu zeigen, haben wir alle zu einem feinen Nachtessen ins «Bahnhöfli» eingeladen. Vreny Schaub als Raumpflegerin eingekleidet und Monika Ernst als

Kirchenpflegerin stellten auf sehr humoristische Art die vielfältigen Aufgaben der Freiwilligen, der Mitarbeiter/-innen und auch der Kirchenpfleger/-innen vor. Bei diesem Sketch wurden alle Lachmuskeln in Bewegung gesetzt.

Die «Pocket Rockers» sorgten anschliessend mit fröhlicher Musik für gute Stimmung, zu welcher auch sehr oft das Tanzbein geschwungen wurde.

Herzlichen Dank an alle für die grossartige Arbeit, die das ganze Jahr hindurch für unsere Kirchgemeinde geleistet wird!

Euer Chilepres  
Ernst Itten

Kirchenpflege  
Yvonne Altorfer, Cornelia Bettoni,  
Monika Ernst, Brigitte Weiersmüller

Pfarrer  
Oliver Baumgartner





...rund um Werbung

**T-Shirt Aktion**  
 T-Shirt mit 2-farbigen Druck  
 ab 100 Stk. **Fr. 10.50**  
 inkl. Druckunterwäsche

Tel. 052 316 19 21 | [www.peduk.ch](http://www.peduk.ch)



**vitalstudio**  
 wohlbefinden harmonie vitalität

spezial-massagebehandlungen -  
 ein quell für neue lebenskraft

wohlbefinden  
 vitalität  
 harmonie

**Gerdy Winkler**  
 Dipl. Masseurin  
 Kirchgasse 13  
 8444 Henggart  
 Tel 052 316 21 15  
[info@vitalstudiogerdy.ch](mailto:info@vitalstudiogerdy.ch)  
[www.vitalstudiogerdy.ch](http://www.vitalstudiogerdy.ch)



**Wir danken für Ihr  
 Vertrauen und wünschen  
 Ihnen frohe Festtage.**

**elitsys**

ELECTRONICS IT SYSTEMS

**Elitsys GmbH**, im Bühl, 8444 Henggart  
 Tel. 052 301 15 17 - [www.elitsys.ch](http://www.elitsys.ch)

**AHL Treuhand**

GMBH

**IHR TREUHANDPARTNER FÜR:**

BUCHHALTUNG • STEUERERKLÄRUNGEN • REVISIONEN  
 ERBRECHT • STEUERBERATUNG • FIRMENGRÜNDUNGEN

Tel. 052 316 36 00  
[www.ahl-treuhand.ch](http://www.ahl-treuhand.ch)

Mitglied TREUHAND | SUISSE

**Winterthur Henggart**  
 Neumarkt 15 Ifang 1b

## KONZERT

reformierte  
kirche henggart

Konzert  
Samstag, 20. Februar 2016  
19:00 Uhr, Kirche Henggart

Klassik, Jazz, Improvisationen, Musik von West nach Ost, aber auch eigene Kompositionen und Arrangements – mit ihren traditionellen, aber grösseren Hackbrettern auf ihre unverkennbare Art interpretiert – lassen erahnen, dass sich Anderscht nicht leicht in eine bestimmte Musikrichtung einordnen lässt. Trotz all ihrer musikalischen Ausbrüche stehen die Drei zu ihren Appenzellischen Wurzeln und ihrer ursprünglichen Musikkultur.

Anderscht



Kollekte zur Deckung der Unkosten

Zu diesem virtuosen Hackbrettkonzert mit überraschenden Stilrichtungen laden Sie Pfarrer Oliver Baumgartner und die Kirchenpflege gerne ein.

**28 REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE**

## FIIRE MIT DE CHLIINE

reformierte  
kirche henggart**Fiire mit de Chliine****... sucht ein neues Leitungsteam**

Das «Fiire mit de Chliine» ist ein Gottesdienst für Kinder im Alter von drei bis fünf Jahren. Die Kinder besuchen ihn gemeinsam mit einer Begleitperson, beispielsweise ihren Eltern oder Grosseltern.

Im «Fiire mit de Chliine» werden Bilderbücher mit einem thematischen Bezug zur Bibel wie auch biblische Geschichten erzählt. Rund um die Geschichte wird eine Feier gestaltet, in der die Vorschulkinder singen, staunen, danken, beten, fragen und zupacken können. Dabei entdecken die Kleinen die Kirche und deren Inhalte auf spielerische Weise.

Die Feier dauert meistens ungefähr eine halbe Stunde. In vielen Kirchgemeinden sind die Besucher und Besucherinnen anschliessend noch zu einem Zvieri eingeladen.

Die «Fiire mit de Chliine»-Teams erarbeiten ihre Feiern mit viel Kreativität. Die Feier «Fiire mit de Chliine» wird nur teilweise vom theologischen Fachpersonal, dem Pfarrer, aufgebaut und begleitet. Oft stehen Freiwillige oder Laien hinter dem «Fiire mit de Chliine».

**Ab den Sommerferien sucht die Kirchgemeinde Henggart ein neues Leitungsteam.**

**Wer hätte Interesse, das «Fiire mit de Chliine» zu organisieren und kreativ zu gestalten?**

**Für Infos wenden Sie sich an:**

Cornelia Bettoni, Kirchenpflege, Erwachsenenbildung & Jugendarbeit, Tel. 052 316 27 79  
oder  
Pfarrer Oliver Baumgartner, Tel. 052 316 12 12

## VORANZEIGE

reformierte  
kirche henggart

## KIRCHE IN BEWEGUNG

## 4. Februar 2016, 19.30 Uhr im Gemeindesaal

Die Kirchenpflege Henggart veranstaltet einen Informationsabend zum Thema «KirchGemeindePlus»  
Ein Thema, welches derzeit in aller Munde ist und sehr kontrovers diskutiert wird.

**Ablauf und Inhalt:**

1. Impulsreferat von Pfr. Hans Peter Werren, Berg am Irchel
2. Diskussion in Gruppen
3. Zusammenfassung im Plenum

Das Referat bietet einen Überblick über die Geschichte der reformierten Kirche bis hin zur heutigen Situation unserer Landeskirchen im Kontext von «KirchGemeindePlus». Im Anschluss daran gibt es genug Raum zu einem Austausch, zur Chropfleerete und einer Diskussion.

Wir laden Sie ganz herzlich zu diesem interessanten Abend ein.

Die Kirchenpflege Henggart

## Gebet – Danke

*Ich lehne mich an,  
mein Gesicht der warmen Herbstsonne zugewandt,  
atme dabei bewusst ein... und aus...  
Ich fühle mich verbunden und  
spüre eine grosse Dankbarkeit in mir.*

*Ich bin so dankbar  
oh Vater–Mutter–Schöpfer–Gott,  
dass ich gesund sein darf,  
dass ich mich und meinen Körper mag,  
dass ich eine liebe Familie und gute Freunde habe,  
dass mir meine Work-Life-Balance gelingt,  
dass ich meine Tage bewusst gestalte  
und meine Tätigkeiten  
mit wacher Präsenz und Liebe ausführe.*

*Danke  
oh Vater–Mutter–Schöpfer–Gott  
danke!*

Johanna Heide-Liebetrau, 20. Oktober 2015





## ES LEBEN DIE HELVETIER!

Wie in der letzten Ausgabe versprochen, berichte ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, über die vergangenen Konzerte mit dem Jodlerklub Tannhütte und verrate einige Details zu unseren Unterhaltungskonzerten im Januar 2016.

Unter dem Motto «Jodel&Brass» fanden am 12. und 13. September 2015 die Gemeinschaftskonzerte mit dem Jodlerklub Tannhütte statt. 18 SängerInnen, 28 MusikantInnen, eine Dirigentin, ein Dirigent... die Probearbeit war zu Beginn für beide Vereine gar nicht so einfach! Wir merkten, dass unsere Tempi nicht immer dieselben waren, dass die Fermaten nicht immer gleich lang ausgehalten wurden, und dass unsere Begleitung meist viel zu laut war. Einige der Musikanten wurden deshalb am Schluss sogar zu Jodlern umfunktioniert und sangen bei gewissen Liedern mit. Wir mussten also ein Gespür füreinander entwickeln, damit das gemeinsame Musizieren dann auch klappen würde. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen

unserer Zuhörer ist uns dies, wie es scheint, Mitte September dann gut gelungen. Die Besucher erfreuten sich an der vielfältigen Schweizer Volksmusik und genossen dabei urhelvetisches «G'hackets mit Hörnli» und Apfelmus. Das Gemeinschaftsprojekt war also ein voller Erfolg! Herzlichen Dank nochmals an den Jodlerklub Tannhütte unter der Leitung von Sabine Brunner, es hat Spass gemacht mit Euch!

Momentan ist die Brass Band nun in der Vorbereitung auf die Unterhaltungskonzerte im Januar 2016. Sie haben sich bestimmt gefragt, was die Helvetier mit meinem Bericht zu tun haben. Jodel&Brass, ja, das war helvetisch, aber was hat Helvetien mit den kommenden Konzerten zu tun? Ich verrate es Ihnen: Die Unterhaltungskonzerte im Januar stehen unter dem Motto «Cry of the Celts», also auf gut Deutsch: Schrei der Kelten. Wie einige von Ihnen bestimmt wissen, sind wir Schweizer ursprünglich auch Kelten, genauer eben Helvetier. Wir begeben uns an den Konzerten auf

eine Reise mit zwei Henggarter-Helvetiern Richtung Britannien, denn die Briten brauchen unsere Hilfe. Die Römer stehen sozusagen vor der Tür und wollen Britannien erobern. Da kann nur noch ein Zaubertrank helfen... Und wer hat ihn erfunden? Natürlich die Helvetier! Umrahmt wird die Geschichte von der Brass Band Henggartius mit viel keltischer Musik. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen! Und keine Angst, für Ihr leibliches Wohl ist natürlich auch gesorgt: Unser Druide hat auch für Sie einen Zaubertrank gemischt, und die Musikanten servieren Ihnen ein helvetisches Raclette. Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch!

Im Namen der Brass Band Henggart danke ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, für Ihre Treue und Unterstützung und wünsche Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2016!

*Caroline Rennhard*



Bild: zvg

### UNTERHALTUNGSKONZERT UNTER DEM MOTTO «CRY OF THE CELTS»

**Samstag, 16. Januar 2016, 20.00 h**  
(Festwirtschaft ab 18.30 h)

**Sonntag, 17. Januar 2016, NEU um 15.00 h**  
(Kaffee und Kuchen ab 14.15 h)

Liebe Jodlerfreunde

Wir möchten euch zu unserer Unterhaltung vom

**Freitag, 5. Februar oder Samstag, 6. Februar 2016**  
**Beginn 20.15 Uhr, Saalöffnung 18.30 Uhr, und**

**Sonntag, 14. Februar 2016**  
**Beginn 13.30 Uhr, Saalöffnung 11.30 Uhr**

im Saal vom Restaurant Bahnhof Henggart  
 herzlich einladen.

Auch dieses Jahr geht es bei uns so richtig bodenständig zu.  
 Mit einem bunten Programm aus Jodelgesang und diversen Überraschungen  
 sowie einem Lustspiel in einem Akt «Stroof muess sii» von Fritz Klein  
 werden wir für Gemütlichkeit sorgen. Auch eine schöne Tombola haben wir an  
 beiden Abendvorstellungen für euch bereit. An der Sonntagsvorstellung  
 bieten wir euch ein grosses Kuchenbuffet.

Am Freitag werden euch die «Ofäloch-Höckler»  
 und am Samstag das Ländlertrio «Echo vom Horben» zum Tanz einladen.

Wir hoffen, wir haben euch gluschtig gemacht  
 und dürfen euch recht zahlreich an einem unserer Unterhaltungsabende begrüßen.

Platzreservation ab 1. Februar 2016, täglich von 18–19.00 Uhr  
 unter Tel. 076 275 00 20.

Plätze werden 30 Minuten vor Programmbeginn freigegeben.

Freundliche Grüsse  
 Jodlerklub «Tannhütte» Henggart

*Tombolapreise nimmt gerne entgegen: Edi Frauenfelder, alte Andelfingerstrasse 4, 8444 Henggart*

### UNSERE NÄCHSTEN ÖFFENTLICHEN AUFTRITTE:

- |                          |   |
|--------------------------|---|
| <b>31. Dezember 2015</b> | <b>Silvestergottesdienst in der Reformierten Kirche Siblingen</b> |
| <b>1. Januar 2016</b>    | <b>Neujahrgottesdienst in der Reformierten Kirche Truttikon</b>   |
| <b>3. April 2016</b>     | <b>Gottesdienst in der Steigkirche Schaffhausen</b>               |



# Herbst..... Pflanzzeit!

Baumschule/ Pflanzencenter **Todt AG**  
 Oberwilerstr. 6 8442 Hettlingen [www.pflanzencenter.ch](http://www.pflanzencenter.ch)




**Steiner  
Garten- und  
Teichbau GmbH**

tel. 052 316 41 88 – mobile 079 447 36 66  
[www.steiner-gartenundteichbau.ch](http://www.steiner-gartenundteichbau.ch)



**RESTAURANT STERNEN  
HENGART**

Mo - Fr 08.30 - 13.30 Uhr 16.30 - 24.00 Uhr  
 Dorfstrasse 23 | 8444 Henggart | T 052 316 14 24  
[www.sternen-henggart.ch](http://www.sternen-henggart.ch)

## Wir haben uns eine neue Elgger-Küche gegönnt!



## Denn auch unsere Küche ist in die Jahre gekommen.

Es gibt gute Gründe, warum wir uns für die Küchenumbau-Spezialisten aus Elgg entschieden haben:

- Individuelle Planung nach Mass, professionelle Beratung durch Fachpersonal
- CH-Geräte mit CH-Garantie, bewährter Umbauservice mit Preisgarantie
- Keine Mogelpackung «Laufmeter zum Europreis», keine Provisionsverkäufer
- Sorgfältige Ausführung durch 50-köpfiges Team mit 6 Lehrlingen
- Zuverlässige, schnelle Kundenbetreuung auch nach dem Kauf

### ELIBAG

Küchen Innenausbau Türen

NachWunsch | NachMass | Nachhaltig

Obermühle 16b, 8353 Elgg / ZH  
 Tel. 052 368 61 61, [www.elibag.ch](http://www.elibag.ch)  
 Fax 052 364 33 83, [info@elibag.ch](mailto:info@elibag.ch)



## Herzlich Willkommen in der Praxis für Kinesiologie



## & ganzheitlichen Entwicklung

Ihr Spezialist für Rückenbeschwerden, Hochsensibilität und Angststörungen.

Schmerzfrei innert Kürze bei Hexenschuss! Dank Wirbelsäulenbegradigung durch Trisana® Wirbelsäulen-Technik.

- Haben Sie genug von Ängsten und Panik-attacken?
- Drehen Sie sich immer wieder im Kreis?
- Blockiert Sie etwas im Vorankommen?
- Belasten Sie Ereignisse aus der Vergangenheit?

In meiner Praxis arbeite ich erfolgreich mit Klienten an all diesen Themen und vielen mehr!

**Kurt Ramel**

Kinesiologe, Trisana® Wirbelsäulen- und Power-Hypnose-Therapeut (krankenkassenanerkannt)

Kontakt:  
 Stadthausstrasse 137  
 8400 Winterthur

[www.kine-praxis.ch](http://www.kine-praxis.ch)  
 Tel. 079 444 33 77  
[info@kine-praxis.ch](mailto:info@kine-praxis.ch)

# 34 KIRCHENCHOR

## GOSPELKONZERT

### Gospel Mass von Robert Ray. Oder: Die Angst, den richtigen Ton zu treffen

«Wir machen ein grosses Projekt und führen es am 21. November in unserer Kirche auf!» Dies der Beschluss unserer Musikkommission und des Dirigenten Wilhelm Schlatter. Am ersten Probentag, noch vor den Sommerferien, spielte er uns eine YouTube-Version vor, schräge Töne und Off-Beat-Rhythmen wurden uns um die Ohren gehauen. Einige fanden, das ist zu hoch für unseren Chor, klingt ja total schräg, ich steige aus...

schen Moment wieder Luft geholt, so war der richtige Takt schon weg, und alle sind zu spät dran. Wilhelm verlor nie die Geduld und versuchte immer wieder, uns an die Einsätze heranzuführen.

Eine weitere Herausforderung sind die Anfangstöne bei den Einsätzen. Man muss den Ton quasi aus dem Nichts holen, selten kann der Ton von einer anderen Stimme abgenommen werden. Tenöre und Bässe leiden besonders! Zusatzproben sind nötig, da wird gefeilt und geübt, um diese Herausforderung zu meistern! Ob's gelungen ist, wird erst das Konzert zeigen.

Mit allen technischen Mitteln wurde versucht, eine Hilfe zu bieten! Peter Stocker versuchte, am Computer mit einem Spezialprogramm die Melodien registerweise zum Klingen zu bringen. Jedem Sänger, jeder Sängerin wurde eine CD abgegeben, für jede Stimme eine. Ob's genützt hat? Siehe oben. Unsere Notenwartin Marianne teilte das Notenheft grafisch so ein, dass das Retourblättern bei Wiederholungen gezielter erfolgen kann. Sonst gilt das Motto des Anfangschors: «Ooo-oh Lord have mercy...»

### Samstag, 21. November 2015

Der Tag ist da, um 16.00 Uhr Treffpunkt Kirche Henggart zur Hauptprobe. Sie verlief so, wie eben Hauptproben verlaufen, nicht gut und nicht schlecht, und sehr lange, mit x Wiederholungen. Nach dieser Probe stand Suppe zur Erholung und Regeneration auf dem Programm. Zubereitet von Vreni Schaub, Anita Furrer und Elsbeth Itten, mundete die Kürbissuppe allen sehr. Ich glaube, sie wurde restlos aufgegessen, nicht allein des Hungers wegen, nein, sie war einfach sehr gut! Herzlichen Dank dem Küchenteam.



Mit intensiven Probearbeiten blühte eine zarte Knospe auf, und man begann, das Werk zu lieben. Ja, es sind Melodien da, die richtige Ohrwürmer sind, die einen nach den Proben überall verfolgen.

Heinz Blunk nahm sich die Mühe, die ganze Messe auf CD zu brennen. Alle konnten es zu Hause abspielen und sich immer mehr anfreunden mit dem Werk. So wurde das Fremde langsam vertraut.

Das Probewochenende in Quarten brachte neu unsere Solistin Deborah Handschin ins Spiel, plötzlich war wieder alles neu. Wir konnten unsere Einsätze nach den Soli das erste Mal real bringen. Nicht ganz einfach! Das richtige Atmen wird zum Hauptthema. Wurde im fal-



Solistin: Deborah Handschin

Mit dem fetzigen Gospel «He Never Failed Me Yet» eröffneten wir den Abend in der voll besetzten Kirche. Die Band und die Solistin Deborah Handschin setzten mit ihrer Stimme erste positive Akzente.

Als nächstes folgte die «Gospel Mass» von Robert Ray. Zögerlich nur kam der Chor in Fahrt, und das Kyrie setzte den ersten Punkt.

Gloria: Nun waren wir warmgelaufen. Debby brillierte mit kräftiger Stimme in den Soli, und der Chor nahm freudig ab. Als Nächstes: Credo, das Glaubensbekenntnis. Solo und Chor wechselten in den schnellen Rhythmus ihre Partien.

Acclamation, das Halleluja in der Messe. Schön melodios und getragen von schönem Klang.

Sanctus: Wieder eine rhythmische Nummer, Solistin, Band und Chor erreichten ihre gute Form. Die Auferstehung Christi, dramatisch und mitreissend...

Agnus Dei: Das Lamm Gottes, für mich die Hühnerhautnummer. Deborah eröffnete fein melodios, Sopran und Altistinnen folgten der schönen Melodie. Als zweiter Solist übernahm unser Dirigent das Solo und gab zugleich die Einsätze für alle Register, die dann zum stimmigen Amen überführten. Kaskadenartig wurde das Amen angeführt von Deborah, dem Sopran, dem Alt, dem Tenor und schliesslich

vom Bass abgeschlossen. Weil es so schön war: Wiederholung bis zum mächtigen Schluss! Eben Hühnerhaut.

Ach ja, haben wir nun die Einsätze getroffen? Ich kann nur für mich reden: Meistens...

## 2. Teil unseres Konzertes

Hier wurden populäre Songs gesungen, das Publikum vom Dirigenten zum Mitklatschen animiert. Es entstand beinahe eine Popkonzert-Athmosphäre, angeheizt von Wilhelm und der Solistin. Der Chor wurde angesteckt und gelangte so in Hochform.

«Softly and Tenderly»: Warme Musik zum Kuschneln, beinahe weihnächtlich-stimmig. «Put Your Hand in the Hand»: Ein bekannter Gospel zum Mitklatschen. «Agnus Dei»: Eine Ohrwurm-Melodie, die sich wunderbar steigern lässt. Dann «Yes My Lord», auch das bestens bekannt mit in die Füsse fahrenden Taktschlägen. «Heaven Is a Wonderful Place»: Hier forderte Wilhelm die Zuhörer zum Mitsingen auf, immer mehr übernahmen die eingängige Weise, und der Spass widerspiegelte sich in den Gesichtern. «Oh Freedom», eine besinnliche Weise, die wir ohne Band vortrugen. «Precious Memories»: Für viele Chorsänger ein spannendes Lied, jeder Melodienbogen kann man

wunderbar spannen, in die Länge ziehen und ins Forte steigern. «Soon and Very Soon» wieder eingängig fürs Ohr, schön rhythmisch zum Mitklatschen. «Born Again» markierte das Konzertende, fetzig, fast wie für Debbie geschrieben in den Soloparts.

Dann der Höhepunkt am Schluss: Der Applaus für die Band, den Chor und die Solistin mit dem Dirigenten. Zahltag.

Für alle war es mehr als nur Zahltag, nein, es enthielt noch den Bonus! Standing Ovation!

Als Belohnung für die Herzlichkeit gab es noch zwei Zugaben: Nochmals «Soon and Very Soon» und «Yes My Lord».

Danke dem Publikum. Danke dem Dirigenten, der es verstand, die Zuhörer mitzureissen und zu begeistern. Danke dem Chor, alle sind immer zäh drangeblieben und nicht im Harz der schrägen Töne hängen geblieben. Danke der Band, die das erste Mal zusammenspielte. Danke der Solistin, dieser zierlichen Sängerin mit einer Stimme, die überrascht in der Fülle und Sicherheit. Jeder Schnörkel war ein Genuss.

Danke auch für den Einsatz von Ernst Itten, der in der Kirche als Tonmeister für den guten Klang sorgte. Unser finanzielles Risiko blieb in einem vertretbaren Rahmen, dank der zahlreichen Sponsoren und der Kirchgemeinde, die uns wohlwollend unterstützt haben.

*Franz Callegher*





**KAISER WINGERT**  
WEINE & EDELBRÄNDE

# FRÖHLICHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR

*Familie Bichsel*

Unsere Weihnachts-Spende geht dieses Jahr an:



**Special Olympics**  
Switzerland

*Jahresausklang Cüplichäller  
mit Musikduo MaPe*

Dienstag, 29. Dezember, ab 18.00 Uhr

**PODOLOGIE  
MED. FUSSPFLEGE**

NAGELPROTHETIK | NAGELKORREKTUR | SPEZIELL FÜR DIABETIKER



**KAROLA WEIKERT**  
STAATL. GEPR. PODOLOGIN SPV

SCHIBLERSTR. 5  
8444 HENGGART

TEL +41 52 5340057  
MOB +41 76 2384470  
KAROLA.WEIKERT@SWISSONLINE.CH



Spenglerei/Blitzschutz  
Sanitär/Badezimmer  
Boilerentkalkungen  
Metallverarbeitung  
Sonnenenergie

**filter ag**

Flaachtalstrasse 7 8444 Henggart  
Tel. 052 316 16 87 www.filter-ag.ch info@filter-ag.ch



**comet**

Comet Wärmetechnik AG | Hünikerstrasse 2 | 8444 Henggart

**moderne Heizsysteme**

www.comet-wt.ch | info@comet-wt.ch | Tel. 052 316 13 40 | Fax 052 316 26 52

# SUPERZEHNKAMPF

**PLAUSCH-  
PARCOURS**  
mit Festwirtschaft

**Mehrzweck-  
halle**  
**Henggart**

**PREISE**  
**für ALLE**

**für Familien,  
Jung und Alt**

**Samstag,  
30. Jan. 2016  
10-16 Uhr**

1. Rang-  
verkündigung  
ca. 13.15 Uhr  
Abgabe bis 12.30 Uhr

2. Rang-  
verkündigung  
ca. 16.00 Uhr  
letzter Start 15.00 Uhr



**Kategorien:**

2 Kinder  
(Jg. 2005 und jünger) \*  
1 Erwachsener + 1 Kind  
(Jg. 2009 und jünger)  
1 Erwachsener + 1 Kind  
(Jg. 2005 - 2008)  
2 Erwachsene / Jugendliche  
(Jg. 2004 und älter)  
Startgeld pro Durchgang/Gruppe  
\*5.-- Fr. / 7.-- Fr

Mehrere Startmöglichkeiten in  
geänderter Gruppenzusammen-  
setzung möglich

**SPORT & SPIEL** Club Henggart



**HENGART FRAUEN  
FRÜHSTÜCK**

**SAMSTAG 30. JANUAR 2016**

**9:00 - 11:00 UHR**

**FREUDE ENTDECKEN**

Fragst du dich manchmal auch, wie und wo du echte Freude erleben kannst? Oder grübelst du darüber nach, wo deine Freude geblieben ist? Das Thema Freude wird dir aufzeigen, wie du täglich die Freude umarmen kannst. Gott hat dich als Frau geschaffen und er möchte, dass du glücklich bist.

**REFERENTIN:**

**Karin Schmid** ist verheiratet und hat zwei Kinder. Sie ist Religionspädagogin bei der evangelischen Landeskirche, kreative Buchautorin sowie Medizinische Praxisassistentin. Als Leiterin der Ladies Conference Stuttgart ist es ihr ein Anliegen, Frauen in ihrer Persönlichkeit und in ihrem Glauben zu ermutigen.

**WO:** FEG Henggart, Seewadelstrasse 14, 8444 Henggart

**KOSTEN:** 20.- CHF

**ANMELDUNG:** bis 24. Januar 2016

**KINDERHÜTE:** für alle von 0-6 Jahren (mit Znüni)

Weitere Infos & Anmeldung bei Käthi Bänninger, Henggart  
052 317 00 66, [frauenfruehstueck@feg-henggart.ch](mailto:frauenfruehstueck@feg-henggart.ch)

## KERZENZIEHEN 2015

Das Kerzenziehen 2015 gehört schon wieder der Vergangenheit an. Viele Kinder und Erwachsene waren auch dieses Jahr wieder begeistert beim Kerzenziehen dabei und liessen ihrer Fantasie freien Lauf. Ein paar der Kunstwerke können sie auf den Fotos begutachten.

Der Erlös des diesjährigen Kerzenziehens kommt dem Projekt «Studentenwohnheim» in Ulaanbaatar, der Hauptstadt der Mongolei, zugute.

Viele Studenten vom Land finden es schwierig, in der Stadt etwas Günstiges zum Wohnen zu finden. Die finanzielle Situation der Studenten ist äusserst prekär. Die meisten können sich kaum jeden Tag eine richtige Mahlzeit leisten. Viele junge Frauen gleiten in die Prostitution ab, da man so einfach schnelles Geld machen kann.

Da möchte das Projekt «Studentenwohnheim» helfen. Die Studenten erhalten die Möglichkeit, für ungefähr CHF 50.- pro Monat in einem WG-Zimmer zu wohnen.



Wir möchten uns nochmals bei Ihnen bedanken, dass Sie vorbei gekommen sind und freuen uns auf das nächste Jahr!

*Käthi Bänninger*



CHINDERFASNACHT HENGGART 20. FEBRUAR 2016

**Am 20. Februar um 14 Uhr startet der Kinderumzug beim alten Schulhaus (Wylandhalle)**

Liebe Fasnächtler

Es ist uns eine Freude, euch das diesjährige Chinderfasnachtsmotto mitzuteilen: Dschungel-Buch. Im Dschungel tummeln sich Mogli und seine Freunde, die ganz viel Spass zusammen haben. Leiste ihnen Gesellschaft und spiele mit ihnen!

Dieses Jahr werden wir wieder das «Lösli»-System haben, mit den «Lösli-Säckli» für 5 Fr. das Stück, mit der Chance auf den Hauptpreis bei der Ziehung der Nummern. Aus diesem Grunde lohnt es sich, eines der «Lösli-Säckli» zu kaufen.

Musikalisch wird uns die Guggenmusik «Nüüfemer Truubestamper» begleiten, die für den nötigen Rhythmus und die Stimmung sorgt. Für die restliche Zeit haben wir DJ Napo gewinnen können.

Das alljährliche und sehr beliebte Kinderschminken kann auch wieder durchgeführt werden, und zwar in «Ursi's Haarstübli» an der Dorfstrasse 16. Von 10.00–13.30 Uhr stehen dort Schminkfrauen bereit und warten darauf, die kleinen und grossen Fasnächtler zu schminken. Kinder sind gratis, die Erwachsenen bezahlen Fr. 15.00. Da die Erwachsenen-Gesichter etwas länger Zeit zum Schminken benötigen, bitten wir Sie, sich eine Woche im Voraus bei Ursi Schneider (Telefonnummer 052 316 31 32) anzumelden. Vielen Dank!

Wie jedes Jahr brauchen wir Helferinnen und Helfer fürs Dekorieren, Aufstellen, Aufräumen, Kuchenverkaufen, am Buffet und in der Küche. Ohne Sie könnten wir diese Aufgaben nicht bewältigen. Wir freuen uns auf zahlreiche mit helfende Hände. Als Dankeschön für Ihren geschätzten Einsatz laden wir alle Helferinnen und Helfer zu einem Abendessen ein.

**An alle, die gerne backen:**

Wir freuen uns auf zahlreiche Kuchen, damit wir auch im 2016 ein gluschtiges und abwechslungsreiches Buffet anbieten können. Alle Helferinnen und Helfer, Bäckerinnen und Bäcker können sich gerne melden bei:

Michele Schütz 052 550 50 26 oder  
Iris Wettstein Onyeka  
052 316 12 81 / 079 331 02 65

Im Anschluss an das fasnächtliche Treiben in der Wylandhalle ist noch lange nicht Schluss. Wie wäre es mit einem feinen Znacht im Restaurant Bahnhof (hat durchgehend geöffnet)?

Wir freuen uns auf ganz viele kleine und grosse Böögli.

Fasnächtliche Grüsse vom  
Chinderfasnachtskomitee

*Iris Wettstein Onyeka  
Viola Ehrensberger  
Remo und Michele Schütz*



Eine Region – eine Bank.

Persönlich in Ihrer Nähe.



Wir freuen uns, Sie persönlich kennen zu lernen.

Besuchen Sie uns in einer unserer Filialen oder nehmen Sie mit uns Kontakt auf und vereinbaren Sie einen persönlichen Termin.



Elgg | Elsau | Rickenbach | Neftenbach

Telefon 052 368 58 58  
www.zuercherlandbank.ch

**Zürcher Landbank**

persönlich flexibel nachhaltig



**DER MOKKA**

**MIT UNS KOMMEN  
SIE SICHER DURCH  
DEN WINTER**

Frohe Festtage wünscht Ihnen die Weiersmüller GmbH  
Vielen Dank für die Treue und das entgegengebrachte  
Vertrauen.

Opel FLEXCARE  
opel.ch

  
Wir leben Autos.

 **Weiersmüller** | Alte Anstellingerstr. 10 | Tel. 052 316 15 37  
IHRE FREUNDLICHE AUTOGARAGE | 8444 Henggart | Fax 052 316 19 52  
info@weiers.ch | www.weiers.ch

## 42 TURNVEREINE

### TURNFAHRT VOM 19.-20. SEPTEMBER 2015 INS APPENZELLERLAND

In diesem Jahr führte uns die jährliche Turnfahrt ins wunderschöne Appenzellerland. Früh morgens um 6:30 Uhr besammelten wir uns am Bahnhof Henggart. Zu meiner Verwunderung kam niemand vom Turnverein zu spät und das Schreiben des Berichts fiel deshalb auf mich zurück. Eine Viertelstunde später bestiegen wir den Zug und fuhren bis nach Appenzell.

In Appenzell angekommen, marschierten wir Richtung Appenzeller Alpenbitter AG. Die Besichtigung der Fabrik war der erste Punkt auf unserem Programm. Nach einem kurzen Film über die Geschichte des Appenzeller Kräuterschnapses wurden wir durch die ganze Brennerei geführt. Nach der interessanten Führung landeten wir in der Degustationshalle und durften jegliche

nen Marsch durch das Städtchen. Bei einer Bäckerei gab es einen kleinen Stopp, um das Verhältnis von Flüssigkeit und Nahrung wieder ins Gleichgewicht zu bringen.

Zurück am Bahnhof transportierte uns der Zug nach Wasserauen. In Wasserauen angekommen, sollte nun auch der sportliche Teil losgehen. Wir starteten unsere Wanderung zum Seealpsee. Und es wurde sportlich – es lag nämlich der eine oder andere Höhenmeter vor uns. Am Seealpsee konnten wir uns dann etwas ausruhen und unser mitgebrachtes Mittagessen genießen. Auch wenn es nur gerade etwa 15° hatte, wagten sich zwei ins kalte Wasser. Das Badevergnügen war jedoch von kurzer Dauer. Nach der Mittagspause änderten wir kurzerhand die Route. Also wanderten

wussten wir das natürlich noch nicht, und wir wanderten deshalb im gleichen Stil wie vorher weiter, stets bergauf. Unser nächstes Zwischenziel war die Meglisalp, etwa auf gleicher Höhe wie unsere Unterkunft für die Nacht. Wir konnten in der Meglisalp abermals eine Pause machen und uns etwas ausruhen. Als wir wieder losliefen, waren wir guten Mutes, unsere Berghütte ohne grosse Höhendifferenz, und somit ohne grosse Anstrengung, zu erreichen. Jedoch hatten wir die Rechnung ohne den Berg gemacht, der sich zwischen den Hütten auftürmte. Also hiess es, wieder im Zick-Zack den Berg hinauf. Auf dem Grat angekommen, konnte man dann auch schon ziemlich bald unsere Unterkunft sehen. Wir stiegen den Berg wieder hinunter



Bilder: zvg

Schnäpse probieren, ääh... degustieren ;-). Es gab aber nicht nur den sehr bekannten Kräuterschnaps zu kosten, sondern auch diverse Rahmliköre, einen hauseigenen Gin und vieles mehr. Im Anschluss an die Degustation gab es einen klei-

wir nicht wie rekognosziert gerade den Berg hinauf, sondern wir wollten es nochmals wissen und wählten gemeinsam die Route, welche etwas länger war, dafür mit Pause dazwischen. Dies wurde uns etwas zum Verhängnis. Zu dem Zeitpunkt

und kamen schlussendlich an unserem Tagesziel an. In der schönen Meglisalp-Hütte erwartete uns das wohlverdiente Abendessen und im Anschluss ein gemütlicher Abend.

Am anderen Morgen trennten wir unsere Gruppe. Die einen

gingen eine Stunde früher los, weil sie noch das Wildkirchli besichtigen wollten, die weltbekannte Kapelle im Berg, welche auch die Etikette des Appenzeller Kräuterschnapses schmückt.

Der Weg zur Ebenalp war für alle jedoch derselbe. Auch die Richtung war für alle gleich, mehr oder weniger schnurstracks geradeaus. Aus dem Mehr-oder-Weniger wurde dann immer weniger, und eigentlich ging es praktisch nur den Berg rauf. Die Gruppe, welche das Wildkirchli nicht besichtigte, machte sogar noch einige Höhenmeter mehr, weil sie dank des dichten Nebels die Abzweigung verfehlten und so über den Schäfer wanderten anstatt un-

ten durch auf die Ebenalp. So kam es, dass der Umweg für einen Teil der zweiten Gruppe etwas zu weit war und sie den abgemachten Zeitpunkt für die Seilbahn von der Ebenalp zum Bahnhof Wasserauen verpassten. Sie sollten jedoch bald wieder zu uns stossen. Mit der Appenzellerbahn fuhr die Wildkirchli-Gruppe und einige der Schäfer-Gruppe an die Talstation des Kronbergs. Dort angekommen, war es bereits wieder Zeit für das Mittagessen. Im dortigen Restaurant gab es ein Salatbuffet und Würste vom Grill. Nach dem Mittagessen waren weitere Höhepunkte des Programms an der Reihe, der Hochseilgarten und die Rodelbahn. Nach

dem Kletter- und Rodelerlebnis waren dann definitiv alle Sportskanonen «am Rumpf», und wir reisten zufrieden und mit schönen und aufregenden Erinnerungen zurück nach Henggart.

*Philipp Kuhn*

## **Helperaufruf**

### **Kant. Jugendsporttag**

Liebe Henggarterinnen, liebe Henggarter

Am 21./22. Mai 2016 messen sich bis zu ca. 1'200 Mädchen und Knaben in verschiedenen Disziplinen aus den Sparten Geräteturnen, Leichtathletik, Fitness und National bei uns in Henggart. Dabei steht die Freude am Turnen im Vordergrund.

Der Organisator, DTV und TV Henggart, lädt alle Interessierten und Fans herzlich ein, den JUSPO zu besuchen. Neben turnerischen Highlights ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Für eine erfolgreiche Durchführung dieses Anlasses sind zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer nötig. Sind Sie interessiert, in irgendeiner Form mitzuwirken?  
Denise Zürcher-Hugi, Verantwortung Personal,  
freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme:  
[denise.zuerrer@hotmail.com](mailto:denise.zuerrer@hotmail.com)

Wir freuen uns auf ganz viele fleissige Helferinnen und Helfer und bedanken uns bereits jetzt schon für Ihre Unterstützung!

Das OK

# 44 ELTERNVEREIN

## JUGEND



Seit September dieses Jahres engagiert sich der Elternverein stärker für die Jugendlichen in Henggart. Wir haben vorerst mit den drei Sparten Squash- und Pizzaplausch, Discobowlen und Billardabend gestartet. Es ist vorgesehen, erfolgreiche Anlässe ab nächstem Jahr regelmässig anzubieten. Ferner hat der Elternverein nach den Herbstferien versuchsweise den geschlossenen Jugendtreff wieder in Betrieb genommen. Wir wollen mit unseren Angeboten den Jugendlichen ein vielseitiges Freizeitvergnügen bereitstellen, welches Spass macht und gleichzeitig den sozialen Umgang in der Gruppe fördert.

### Squash- und Pizzaplausch

Wir wurden im Squash-Center Winterthur-Ohringen herzlich in Empfang genommen. Nach der Ausrüstung der künftigen Ballkämpfer gab es durch die Trainerin Monika Bettoni zuerst einmal eine gründliche Einführung über die zwingend einzuhaltenden Sicherheitsregeln im Squashspiel. Danach wurde das Ballgefühl gefördert, die Schlagtechnik eingeübt und die Spielregeln erklärt. Und schon ging es an die ersten Duelle mit anschliessendem kleinem Turnier. Es machte sichtlich Spass, denn trotz roter Köpfe wurde kräftig über das eigentliche Ende hinaus weiterge-

kämpft. Das entstandene Hungerloch wurde anschliessend mit Pizza gestopft. Nach der Preisverleihung wurden die Kids wieder zu Hause abgesetzt. Aufgrund der Begeisterung wurde bereits ein neuer Termin im 2016 fixiert.

### Discobowlen

Pünktlich trafen wir im Bowling-Center Rümikon ein und nahmen die speziellen Schuhe entgegen. Zuerst wurden auf den beiden Bahnen die verschiedenen Teams erfasst und entschieden, wer mit Banden spielen möchte. Während der ersten Stunde probten wir fleissig, bis um 20 Uhr das farbige Licht anging und die Musik die Stimmung unterstützte. Die Teams wurden neu gemischt. Bei diesem Durchgang zeigten sich schon bei allen erste Fortschritte in der Schiebe- statt Wurftechnik. Es war ein super lässiger Abend. Die Bowlingbegeisterten wünschen sich eine Revanche.

### Billardabend

Dieser wird erst nach Redaktionsschluss stattfinden. Wir hoffen, bei Erscheinen der Henggarter Ziiit 4/15 auf einen ebenso erfolgreichen Abend zurückblicken zu können.

### Jugendtreff

Die Wiedereröffnung war nicht sehr aufwendig, da die Einrichtung vom früheren Treff mehrheitlich übernommen werden konnte. Die



Bilder: zvg



Bilder: zvg

alkoholfreie Südseebar schenkt heute diverse Sorten Mineralwasser aus. Dazu gibt es Hot Dogs, Schokoriegel und Chupachups. Für das Vergnügen stehen neben dem blos-

sen Chillen ein Jöggelikasten und eine elektronische Dartscheibe zur Verfügung. Gesucht wird noch ein Mini-Billardtisch, um das Angebot zu erweitern. Aber es muss ja auch

nicht alles von Anfang an vorhanden sein.

Die Jugendlichen haben bereits einzelne Vorschläge gemacht, wie sie ihren Treff nennen möchten. Der Favorit wird noch erkoren.

Eine strikte Besucherinfo sorgt dafür, dass bekannt ist, wie wir uns den Umgang vorstellen und was für den Erhalt des Treffs nötig ist.

#### Nächste Termine

Die Daten der nächsten Anlässe und die Öffnungszeiten des Jugendtreffs sind auf unserer neu gestalteten Website ersichtlich:

[www.elternverein-henggart.ch](http://www.elternverein-henggart.ch)

*Martin Baggenstoss*

# JAHRESEND-VERKAUF



Einsteiger Hardtail mit 27,5" Bereifung!  
**CHF 1316.- statt 1645.-**



Das Elektroveilo mit Kultstatus!  
Flyer F Serie **CHF 1750.- statt 3500.-**



Der leichte schnelle Flitzer!  
**CHF 1276.- statt 1595.-**



Ultegra Rennvelo unter 8kg!  
**CHF 1397.- statt 2795.-**



Für sportliche Sie, für Alltag und Touren!  
**CHF 1116.- statt 1595.-**



Das elegant klassische City Bike mit Stahlrahmen!  
**CHF 1279.- statt 1599.-**

**weitere Modelle siehe [www.dynamoo.ch](http://www.dynamoo.ch)**



[www.dynamoo.ch](http://www.dynamoo.ch)

René Lochmatter  
veloservice dynamoo  
Bahnhof | 8444 Henggart  
052 316 44 20

Di bis Fr 14.00 - 18.30  
Sa 10.00 - 16.00

## FÜCHSE IM SIEDLUNGSRAUM

In den vergangenen Wochen wurde die Jagdaufsicht vermehrt über scheuloses und zudringliches Verhalten von Füchsen in Wohnsiedlungen informiert. Auch werden jeweils zusammen mit solchen Reklamationen immer wieder Bedenken zur Übertragung des Fuchsbandwurms auf den Menschen geäussert.

Ohne Zweifel bedeutet der nahe Kontakt zum Siedlungsraum und zu den Menschen auch ein zunehmendes Konfliktpotenzial. Nicht selten entstehen Schäden an Haustieren (Kaninchen, Geflügel), aber auch in Gärten und Beerenkulturen. Die Nähe von Füchsen weckt bei vielen Leuten auch die Angst vor dem auf Menschen übertragbaren Fuchsbandwurm. Bei Einhaltung gewisser Vorsichtsmassnahmen (Kontaktvermeidung mit Füchsen, Gemüse und Beeren gut waschen) ist das Risiko für den Menschen als relativ gering einzustufen.

Die meisten Konflikte entstehen dadurch, dass sich viele Personen über die von Füchsen verursachte Unordnung im Garten ärgern oder sich durch die Anwesenheit der Füchse belästigt fühlen. Vor allem, wenn Füchse gefüttert werden, verlieren sie teilweise ihre na-

türliche Scheu vor dem Menschen und können zudringlich werden. In vereinzelt Fällen kann dies auch in Beissunfällen enden. Füchse sind zwar nicht aggressiv, bleiben aber letztendlich auch bei Fütterung immer Wildtiere, was unbedingt durch die Bevölkerung respektiert werden muss.

Bei Konflikten mit Füchsen im Siedlungsraum wird der Ruf nach Entfernung der Füchse häufig sehr schnell laut. In vielen Fällen ist es jedoch aus Sicherheitsgründen nicht möglich, Füchse innerhalb von Wohnquartieren zu schiessen. Zudem muss das Schiessen von weiblichen Füchsen während der Jungenaufzucht aus tierschützerischen Gründen abgelehnt werden, da die Jungtiere qualvoll zugrunde gehen würden. Auch mit jagdlichen Massnahmen wäre das Siedlungsgebiet längerfristig nicht frei von Füchsen zu halten, da jeder entfernte Fuchs schnell durch einen zuwandernden Artgenossen ersetzt wird, solange das Siedlungsgebiet eine so attraktive Ressource für Füchse darstellt.

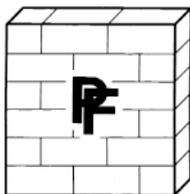
Etliche Konflikte mit Füchsen lassen sich durch richtiges Verhalten vermeiden. Die folgenden Verhaltensregeln zielen hauptsächlich darauf ab, Füchse als Wildtiere zu

respektieren und keine zusätzliche Nahrung zur Verfügung zu stellen:

- Keine Füchse füttern
- Keine gefüllten Katzen- und Hundefressnäpfe unbeaufsichtigt draussen stehen lassen
- Kehrichtsäcke nicht über Nacht draussen stehen lassen
- Keine gekochten und gebratenen Speisereste sowie Fleisch- und Fischabfälle auf dem Komposthaufen entsorgen
- Komposthaufen zudecken
- Hühner, Kaninchen, Meersäuli über Nacht im geschlossenen Stall halten
- Jungfüchse nicht streicheln und nicht mit ihnen spielen
- Zudringliche Füchse vehement verscheuchen
- Allfällig unumgängliche Abschüsse dürfen einzig durch die Jagdorgane ausgeführt werden

Die Jagdgesellschaft Henggart bittet die Bewohner durch konsequentes Umsetzen dieser Verhaltensregeln zur Mithilfe für ein konfliktfreieres «Miteinander» zwischen Menschen und Wildtieren.

Jagdaufseher und Bevollmächtigter  
der Jagdgesellschaft  
*Max Wingeier*



*Renovationen, Anbauten, Umbauten, Kundenmaurerarbeiten, Vorplätze,  
Fassadensanierungen, Kaminsanierungen, Beratungen, Baumaterialverkauf  
Rasche Ausführung von kleinen Expressaufträgen*

**Baugeschäft Ulrich Pfister Henggart**

**8444 Henggart Ober-Ifang 8 Tel. 052 316 22 00 Fax 052 316 20 00**

## Selbsthilfegruppe Eltern von Kindern die Mobbing erleben

STEHT  
DAS  
LEBEN  
KOPF?  
DU BIST  
NICHT ALLEIN.

Wenn Ihr Kind regelmässig von mehreren Kindern ausgegrenzt und gemobbt wird, verbaler und körperlicher Gewalt ausgesetzt ist, nagt das an seinem Selbstbewusstsein. Es zieht sich zurück oder fängt an, sich zu wehren. Wenn Eltern hilflos zusehen müssen, wie das Kind diese immer wiederkehrenden Situationen erleben muss, leiden sie mit. Oft müssen sie erleben, wie Konflikte von Aussenstehenden nicht vollumfassend verstanden werden und wie daraus Gerüchte entstehen, die schlussendlich das Opfer als Täter darstellen.

- Sind Sie als Eltern betroffen von solchen Situationen mit Ihrem Kind?
- Suchen Sie den Austausch mit Eltern in ähnlichen Situationen?
- Gibt es Auswege oder Lösungen für eine stressfreiere Zukunft?
- Haben Sie schon positive Erfahrungen gemacht und möchten diese gerne weitergeben?

Dann melden Sie sich an beim SelbsthilfeZentrum Region Winterthur!

Auf Wunsch eines betroffenen Ehepaares soll hier eine Selbsthilfegruppe zu diesem Thema entstehen.

Die neue Selbsthilfegruppe wird in der Anfangsphase von einer Mitarbeiterin des SelbsthilfeZentrums begleitet.

Weitere Informationen beim  
SelbsthilfeZentrum Region Winterthur, Telefon 052 213 80 60

Selbsthilfe

SELBSTHILFEZENTRUM REGION WINTERTHUR

HOLDERPLATZ 4 | 8400 WINTERTHUR | 052 213 80 60 | WWW.SELBSTHILFE-WINTERTHUR.CH | INFO@SELBSTHILFE-WINTERTHUR.CH | POSTKONTO 84-58300-0



Wenn's bei Ihnen nicht mehr läuft,  
sind wir jederzeit für Sie da!



- Kanalreinigung
- Kanalinspektion
- Kanalsanierung
- Flächenreinigung

Henggart • Oberglätt • Schaffhausen • St. Gallen  
www.moekah.ch • 24-Stunden Notfallservice 0848 305 11 11



Gönnen Sie sich ein Stück  
**Natur mit Holz**

Gönnen Sie sich ein Stück  
**Langlebigkeit mit Holz-Metall**

Gönnen Sie sich ein Stück  
**Technik mit Kunststoff**

Gönnen Sie sich ein



Schlachthofstrasse 6 Tel. 052 265 10 60  
8406 Winterthur www.wm-fensterbau.ch



**GRAF & PARTNER.**

DIE IMMOBILIEN AG.

VERKÄUFER ZUFRIEDEN. KÄUFER ZUFRIEDEN. GRAF & PARTNER ZUFRIEDEN.



„WIR WÜNSCHEN IHNEN FROHE  
**WEIHNACHTEN** UND EIN GESUNDES,  
ERFOLGREICHES **2016.**“

RALPH LÖPFER UND ROBERT MEYER

Schützenstrasse 53 • 8400 Winterthur • Telefon 052 224 05 50 • graf.partner@immobag-winterthur.ch • www.immobag-winterthur.ch

**Alles zum  
Selber-Renovieren**

Farben, Lacke, Schimmelstopp, Holzschutz-  
farben, Pinsel, Roller, Maler-Werkzeuge usw.  
zu günstigen Preisen.

Fachmännische Beratung!



Ihr **RUGO**-Partner

Ifang 26  
8444 Henggart  
Tel. 052 316 13 38

## WEIHNACHTEN 2015

### Was, wenn Jesus heute geboren würde?

In einem Flüchtlingslager irgendwo in Europa hat eine Frau namens Maria einen Sohn geboren. Am 25. Dezember 2015. Sie legt ihn in eine goldglänzende Alufolie, die im Lager an alle Flüchtlinge abgegeben wurde. Sie und ihr Mann Josef sind vor dem Krieg geflohen, haben das Mittelmeer und die Balkanroute überstanden.

Die Behörden wollen das Kind registrieren. Die wirre Aussage der jungen Mutter, sie sei noch Jungfrau, das Kind sei Gottes Sohn und ihr Mann Josef nicht der Vater, veranlasst die Verwaltung, die Kesb einzuschalten. Der Ehemann, viel älter und pensionierter Zimmermann, bestätigt, dass er nicht der Vater sei.

Es wird ein Vaterschaftstest angeordnet. Das Ergebnis: Zu 99.9% ist Josef nicht der Vater! Er stehe aber voll zu seiner Frau und er wolle das Kind als sein Eigenes anerkennen. Eine Scheidung komme für ihn nicht in Frage!

Die Kesb macht nun alle nötigen Abklärungen und will alles vorkehren zum Wohle des Kindes...

Ausserdem werden im Lager drei fremde, auffällig gekleidete Männer aufgegriffen, die behaupten, sie seien Könige aus dem Morgenland und wollen dem Kind Ge-

schenke darbringen. Den Ämtern ist aber kein Land bekannt, das sich Morgenland nennt. Sie haben Gegenstände aus Gold und seltsam riechende Harze dabei. Da sie nicht belegen können, woher die Preziosen stammen, wird abgeklärt, ob ein Diebstahl vorliegt oder die Goldsachen aus Nazibeständen stammen. Nichts dergleichen trifft zu. Ein Drogentest wird bei allen Beteiligten durchgeführt. Befund: Negativ. Die Behauptung der drei obskuren Gestalten, sie hätten das Kind mit Hilfe eines hellen Sterns gefunden, dem sie gefolgt seien, erweist sich als Humbug. Es wird aber angenommen, dass sie der Raumstation IOS während eines Überfluges gefolgt sind. Die Harze erweisen sich als Weihrauch unbekannter Herkunft. Die Waren werden vorläufig beschlagnahmt, bis die Herkunft zweifelsfrei abgeklärt ist.

Auf dem Areal werden ausserdem verwahrlost wirkende Männer aufgegriffen. Sie behaupten, ihnen sei ein grosser, weiss gekleideter Mann begegnet, der vom Himmel herabgekommen sei und Flügel am Rücken gehabt habe. Er habe ihnen befohlen, sich ins Lager zu begeben, wo ein neugeborenes Kind sei. Sie sollen es anbeten und huldigen, denn es sei Gottes Sohn!

Die Behörden ordnen eine Zwangseinweisung der ganzen Ge-

sellschaft in die Psychiatrie an. Es sei festzustellen, ob seelische Ausnahmezustände, verursacht durch traumatische Kriegserlebnisse, vorhanden seien.

Das Kind wird vorläufig bei Pflegeeltern platziert. Den Eltern wird während der Therapiepausen gestattet, das Kind zu besuchen. Die Mutter darf dem Säugling auch die Brust reichen, um es zu stillen.

Nach Abklärung der Identitäten und der Fluchtgründe wird Maria und Josef das Asylrecht zugestanden und sie werden in Henggart in der Asylunterkunft untergebracht. Das Kontingent in dieser Gemeinde war noch nicht ausgeschöpft. Den anderen Männern wird kein Asyl gewährt und sie werden gemäss dem Flüchtlingsabkommen dorthin ausgeschafft, wo sie zuerst europäischen Boden betreten haben.

*Franz Callagher*



**15 Jahr**

**Ursis Haarstübli**  
 Ursula Schneider  
 Dorfstrasse 16  
 8444 Henggart

052 316 31 32  
 haarstuebli.ch  
 haarstuebli@bluewin.ch

Montag und der 2. Mittwoch im Monat geschlossen  
 Biolinie und 100% reine Pflanzenfarben

*Auch eine kleine Geschenke-Ecke*

**www.der-vorhang.ch**

*vorhang service  
 schmid*

Bahnstrasse 8a 8444 Henggart  
 Telefon 052 317 46 10 oder 078 828 26 64

www.der-vorhang.ch inatex-vss@gmx.ch

WISSENSWERTES AUS ALTEN ZEITEN...

**1844 bis 2015 –**

**171 Jahre Poststelle Henggart**

Mit der Schliessung der offiziellen Poststelle Henggart am 15. August 2015 endete eine 171-jährige Postgeschichte mit vielen volksnahen Ereignissen und Begebenheiten.

**1844 – unser Dorf bekommt ein Postbüro**

1830 fuhr dreimal wöchentlich ein kantonaler Postwagen, damals noch als Pferdefuhrwerk, von Zürich über Winterthur nach Schaffhausen. Zwischen diesen beiden Ortschaften wurde ein einziges kantonaless «Postbureau» eingerichtet. Dieses war im Zollhaus Andelfingen, direkt neben der Holzbrücke untergebracht. Als Postbesorger wurde der «Zoller» Höneisen bestimmt.

mit der Postablage zu befassen, dafür erhielt er eine Besoldung von 16 Franken.

Nach Eröffnung der Rheinfallbahn, am 16. April 1857, wurden für den Postbetrieb bereits Reorganisationen vorgenommen. Diesen fiel der Botendienst ab und nach Andelfingen zum Opfer. So wurde er dem Ablagehalter von Henggart übertragen.

Der damals amtierende Ablagehalter, Felix Frauenfelder, musste die Postsendungen an der Bahnstation in Empfang nehmen, beziehungsweise auch aufgeben. Vorgeschrieben waren täglich zwei Botengänge in Henggart sowie täglich je eine Postzustellung in den Nachbargemeinden Humlikon, Adlikon und Niederwil. Zu Fuss – Sommer

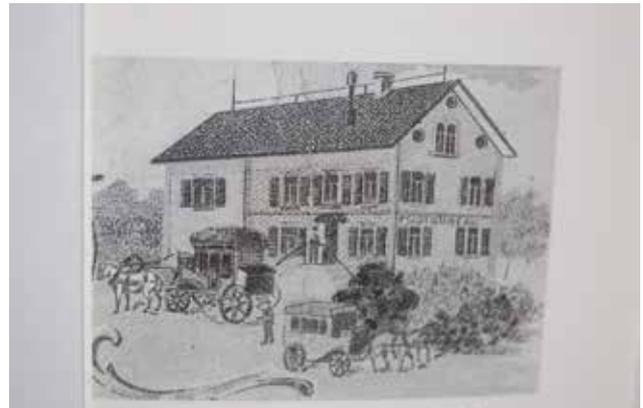
Am 1. Juli 1890 wurde die Postablage Henggart zum Büro erhoben. Fünf Jahre später beginnt ein neuer Postkurs Henggart–Buch am Irchel mit einspännigen Wagen zu zwei bis drei Plätzen für Passagiere.

Im Jahre 1895 erhält Henggart eine Gemeindetelefonstation. Als erster Teilnehmer, mit der Telefonnummer 1, steht die Familie Hatt im Restaurant Bahnhof zu Buche. Die Anrufe kamen auf die Telefonstation und wurden dort mittels eines Stöpsels an die richtigen Teilnehmer weiterverbunden.

Das 1885 bezogene neue Postlokal vis-à-vis der Bahnstation vermochte bald den ständig steigenden Postverkehr nicht mehr zu bewältigen. Deshalb wurde 1905 an das bestehende Postgebäude ein



Paketfourgon der Post mit Zustellpersonal



Das Postlokal Henggart um 1900 bis 1944

Fotos: Archiv Buch Henggart

Im Postbureau Andelfingen wurden verschiedene Briefträger angestellt, von denen jeder ein ihm zugewiesenes Gebiet zu bedienen hatte. So musste zum Beispiel Bote und Landbriefträger Heinrich Moser jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag von Andelfingen aus zu Fuss die Ortschaften Humlikon, Henggart, Niederwil und Adlikon bedienen.

Um das Jahr 1844 wurde dann auch in Henggart eine rechnungspflichtige Postablage errichtet. Diese war mitten im Dorfkern, an der Strasse nach Aesch in einem alten Haus untergebracht. Der Ablagehalter G. Steinmann hatte sich nur

und Winter. Für diese täglich bis 14 Stunden dauernde Arbeit erhielt er ein Jahressalär von 240 Franken.

Trotz dieser anstrengenden Arbeit, den bei jeder Witterung langen Fussmärschen und schweren Posttaschen war Felix Frauenfelder im ganzen Zustellgebiet als der frohmütiger «Postfelix» bekannt.

In den ersten Jahren nach der Bahneröffnung war die Postablage im Stationsgebäude untergebracht. Der jeweilige Stationseinnehmer war gleichzeitig auch Post-Ablagehalter.

Am 1. November 1873 kursierte der neu errichtete Doppelpostkurs Henggart–Flaach zum ersten Mal.

Anbau erstellt.

Der Kriegausbruch von 1914 verursachte in der Folge grosse Einschränkungen. Viele Postkurse verkehrten nur noch einmal täglich. Ein Teil des Pferdebestandes der Post, aber auch eine grosse Anzahl Postwagen wurden jetzt eben von der Armee gebraucht. Als Ersatz für die nicht mehr verkehrenden Postkurse kursierten wieder täglich Fussboten von Volken über Dorf nach Henggart sowie auch von Buch am Irchel nach Henggart und zurück.

Der 30. September 1921 ist für die gesamte Post ein denkwürdiger Tag... die Pferdepост hat ausge-

dient. Ein schwerer Schlag damals für die Postkutscher und Postkarrer.

Nachdem in den Nachkriegsjahren des ersten Weltkrieges die Sonntags-Postzustellung aufgehoben wurde, ordnete die Postdirektion ab 1930 eine dritte Zustellung an Samstagen an. Die «Postbediensteten» freuten sich sehr über diese Neuerung – von jetzt an hatten sie doch pro Woche einen arbeitsfreien Tag.

Die Generalmobilmachung vom Herbst 1939 führte, infolge Benzinknappheit, erneut zu massiven Einschränkungen. Anstelle der Postautozustellkurse wurden wieder Fussboten eingesetzt.

Am 1. Dezember 1944 trat Louise Frauenfelder («Postlouise») nach 17 Dienstjahren zurück. Ihr Vater war bereits von 1875 bis 1927 Posthalter in Henggart gewesen.

1945 wurde das Postbüro im Haus der Familie Weber installiert, welches im Jahr 1973 infolge Pensionierung der Posthalterin aufgehoben wurde. Von 1973 bis 1994 amtierte Hans Ganz mit seiner Frau als Posthalter. Das Postbüro befand sich im Haus der Familie Ganz an der Dorfstrasse 6.

1994 eröffnete die Post im Neubau des Gemeindehauses an der Flaachtalstrasse 15 eine zeitgemäss moderne offizielle Poststelle, die

aus wirtschaftlichen Gründen am Samstag, 15. August 2015, nach 21 Jahren geschlossen wurde. Seit Montag, 17. August 2015 steht der Dorfbevölkerung die im Volg-Laden integrierte Postagentur an der Hinterdorfstrasse 2 für ihre Dienstleistungen zur Verfügung.

Co-Autor  
«Henggart – ein Dorf im Zürcher Weinland»

Werner Straub



Postbüro im Haus der Familie Weber 1945 bis 1972



Postbüro im Haus von Hans Ganz 1973 bis 1994

Fotos: Archiv Buch Henggart

DAS, WORAUF ES ANKOMMT,  
KÖNNEN WIR NICHT VORAUSBERECHNEN.  
DIE SCHÖNSTE FREUDE ERLEBT MAN IMMER DA,  
WO MAN SIE AM WENIGSTEN ERWARTET.

ANTOINE DE SAINT-EXUPÉRY



**SCHERRER**  
GEBÄUDEHÜLLEN AG



FACHPARTNER FÜR GEBÄUDEHÜLLE, ENERGETISCHE SANIERUNG & SOLARTECHNIK

WIR DANKEN UNSEREN KUNDEN  
FÜR IHR VERTRAUEN UND  
WÜNSCHEN FROHE FESTTAGE UND  
ALLES GUTE FÜR DAS NEUE JAHR

WOHNFÜHLKLIMA.CH

# 52 INSERATE



[www.ekz.ch/eltop](http://www.ekz.ch/eltop)

**Nah. Schnell. Professionell.**

Elektroinstallation  
Gebäudeautomation  
Telematik/IT  
Service 24h-Pikett

**Elektrizitätswerke des Kantons Zürich  
Eltop Henggart**

Flaachtalstrasse 5, 8444 Henggart  
Direkt 058 359 46 60, [henggart@ekzeltop.ch](mailto:henggart@ekzeltop.ch)



# IMPRESSUM, NOTFALLDIENSTE & WICHTIGES

## Herausgeberin

Gemeinde Henggart  
Flaachtalstr. 15, 8444 Henggart  
redaktion@henggart-ziit.ch

## Inseratepreise

1/1 Seite sw Fr. 270.00 farbig Fr. 300.00  
1/2 Seite sw Fr. 135.00 farbig Fr. 150.00  
1/4 Seite sw Fr. 67.50 farbig Fr. 75.00  
1/8 Seite sw Fr. 33.75 farbig Fr. 37.50

## Inserate

bitte PDF-Datei o. Beschnittz. an:  
redaktion@henggart-ziit.ch

## Beiträge

Senden Sie Beiträge als  
Word-Datei (Bilder separat) an:  
redaktion@henggart-ziit.ch

## Gestaltung und Realisation

Elisabeth Ganz  
052 317 36 38  
Isabel Philip (Lektorat)  
Kurt Vigl (Fotos)

## Gemeinderat

Angelika Müller  
052 301 18 67

## Schule

Robi Hofmann  
052 301 32 69

## Kirche

Yvonne Altorfer  
052 316 43 50

## Finanzen

Werner Breitschmid  
052 316 29 62  
PC-Konto: 90-140835-6

## Auflage

1100 Expl.

## Druck

Padu Group AG  
Seewadelstrasse 14  
8444 Henggart

## Redaktionsschluss

1/2016 18.3.2016, KW 11  
Erscheint Kalenderwoche 15

## Ärzte [www.weinland-aerzte.ch](http://www.weinland-aerzte.ch)

|   |                         |               |
|---|-------------------------|---------------|
| Rufen Sie zuerst immer Ihren Hausarzt an. | oder Ärzte-Notrufnummer | 052 317 57 57 |
| • Dr. med. Werner Schüpbach               | Andelfingen             | 052 317 16 66 |
| • Dr. med. Stephan Röthlisberger          | Andelfingen             | 052 317 31 71 |
| • Dr. med. Christian Erni-Treier          | Andelfingen             | 052 317 26 75 |
| • Dr. med. Jean-Jacques Fasnacht          | Marthalen               | 052 319 14 00 |
| • Dr. med. Verena Spahn-Mohr              | Dachsen                 | 052 659 60 60 |
| • Dr. med. Urs Willimann                  | Flaach                  | 052 318 12 66 |
| • Dr. med. Hans-Rudolf Etter              | Henggart                | 052 316 23 23 |
| • Dr. med. René Kindhauser                | Kleinandelfingen        | 052 305 26 00 |
| • Dr. med. Jürg Zollikofer                | Ossingen                | 052 304 32 11 |
| • Dr. med. Irene Glauser                  | Ossingen                | 052 304 32 11 |
| • Dr. med. Elinor Schwab                  | Ossingen                | 052 304 32 11 |
| • Dr. med. Florian Kuss                   | Ossingen                | 052 304 32 11 |
| • Dr. med. Philippe Kuster                | Rheinau                 | 052 319 33 00 |
| • Dr. med. Patrick Holzschuster           | Uhwiesen                | 052 659 12 00 |

Auf [www.weinland-aerzte.ch](http://www.weinland-aerzte.ch) erfahren Sie die aktuellen Wochenenddienste.

## Spital

|                            |               |               |
|----------------------------|---------------|---------------|
| • Kantonsspital Winterthur | Brauerstr. 15 | 052 266 21 21 |
|----------------------------|---------------|---------------|

## Kommunale Anlaufstelle

|   |                         |               |
|---|-------------------------|---------------|
| • Info- und Beratungsstelle Flaachtal, Dorf | Mo-Fr 08:00 - 12:00 Uhr | 079 153 70 10 |
|---|-------------------------|---------------|

## Tierärzte

|                        |             |               |
|------------------------|-------------|---------------|
| • Dres. Föhn und Moser | Andelfingen | 052 317 28 88 |
|------------------------|-------------|---------------|

## Gemeindeverwaltung Henggart

|                     |                   |               |
|---------------------|-------------------|---------------|
| Flaachtalstrasse 15 |                   | 052 305 17 17 |
| Montag – Freitag    | 08:00 – 11:00 Uhr |               |
| Montagnachmittag    | 14:00 – 18:30 Uhr |               |

## Schulverwaltung

|                                      |                   |               |
|--------------------------------------|-------------------|---------------|
| Schulhaus Langäcker, Hiltistrasse 10 |                   | 052 305 15 55 |
| Montag                               | 07:30 – 09:30 Uhr |               |
| Dienstag, Donnerstag und Freitag     | 07:30 – 09:30 Uhr |               |

## Schulhaus

|                                      |              |               |
|--------------------------------------|--------------|---------------|
| Schulhaus Langäcker, Hiltistrasse 10 | Lehrerzimmer | 052 305 15 50 |
|--------------------------------------|--------------|---------------|

## Schul- und Gemeindebibliothek

|                        |                                 |               |
|------------------------|---------------------------------|---------------|
| Im alten Schulhaus     | Dorfstrasse 39                  | 052 316 20 16 |
| Dienstag               | 15:00 – 17:00/19:00 – 20:00 Uhr |               |
| Mittwoch               | 09:00 – 11:00 Uhr               |               |
| Donnerstag und Freitag | 15:00 – 17:00 Uhr               |               |

## Post

im Volg-Laden

## Pfarrämter

|                 |                          |               |
|-----------------|--------------------------|---------------|
| • Ref. Henggart | Oliver Baumgartner       | 052 316 12 12 |
| • Kath. Pfungen | Dr. Benignus Ogbunanwata | 052 315 14 36 |

## ProSenectute

|   |               |               |
|---|---------------|---------------|
| • Ortsvertretung Henggart, Mahlzeitendienst | Edith Lauper  | 052 336 16 64 |
| • Rotkreuz-Fahrdienst                       | Cristina Vena | 079 856 29 07 |

## Spitex Flaachtal

|   |  |               |
|---|--|---------------|
| • Krankenpflege und Hauspflege-Vermittlungsstelle |  | 052 318 12 56 |
| Flaachtalstrasse 5, 8458 Dorf                     |  |               |

## Polizei

|                    |                   |               |
|--------------------|-------------------|---------------|
| • Kapo Andelfingen | Thurtalstrasse 17 | 052 305 21 11 |
|--------------------|-------------------|---------------|

## Forstbetrieb Neftenbach

|                            |                    |               |
|----------------------------|--------------------|---------------|
| Forsthaus, 8413 Neftenbach | Florian Tuchschnid | 052 315 43 47 |
|----------------------------|--------------------|---------------|



Chileweg